



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Reine Formsache

Dokumentationen, die eine Falle machen. Mit verschiedenen Bindearten.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Theater

„ine oder use“

Lustspiel in drei Akten

In der MZH Frasnacht

Samstag, 21. März, 20.00 Uhr

Sonntag, 22. März, 14.00 Uhr

Freitag, 27. März, 20.00 Uhr

Samstag, 28. März, 20.00 Uhr

Saalöffnung 1 Std. vor Spielbeginn

Festwirtschaft /super Tombola

Vorverkauf ab

Dienstag, 03. März bei:



St. Gallerstr. 18, 9320 Arbon

071/447.30.00



- > Nachhilfe
- > Prüfungsvorbereitung
- > alle Fächer / Stufen
- > Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen ·
Wil · Gossau · Heerbrugg ·
Rapperswil · Herisau ·
Frauenfeld · Weinfelden ·
Amriswil · Arbon ·
Schaffhausen · Chur

IMPULS ▶
NACHHILFE
ZENTRUM.

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch



KOMPOSTIERKURSE DES VERBANDES KVA THURGAU

Kurs 1 Einsteiger – Frühling

Sa, 14. März in Kreuzlingen (08.30 – 11.30 Uhr)

Sa, 25. April in Gachnang (08.30 – 11.30 Uhr)

Sa, 21. März in Weinfelden (8.30 – 11.30 Uhr)

Mi, 01. April in Weinfelden (18.00 – 21.00 Uhr)

Sa, 28. März in Romanshorn (08.30 – 11.30 Uhr)

Di, 31. März in Romanshorn (18.00 – 21.00 Uhr)

Dieser Kurs eignet sich für Einsteiger und alle, die ihr Wissen auffrischen möchten. Sie erfahren, wie das Kompostieren auch auf einfache und zeitsparende Weise wunderbar funktioniert.

Kurs 2 Aufbau – Sommer

Kursdaten unter www.kvatg.ch oder Tel. 071 626 96 26

Hier geht es vor allem um Hilfsmittel und Tipps zur Steuerung des Rotteprozesses sowie Spezialkomposte und Kompostanwendung. Die Kompost- und Gartenberaterinnen analysieren mit den Kursteilnehmern vor Ort einen Komposthaufen, besprechen die Beschaffenheit und bringen ihr Wissen ein. Der Kurs 2 eignet sich gut, um Erfahrungen und Erlebnisse in der Gruppe auszutauschen und Fragen zu stellen.

Kurs 3 Bodenpflege – Herbst

Kursdaten unter www.kvatg.ch oder Tel. 071 626 96 26

Dieser abschliessende Kurs widmet sich schwerpunktmässig dem Gartenboden und der Wirkung von selbst gemachtem Qualitätskompost. Im Hausgarten wird praxisnah gezeigt und erklärt, wie guter Kompost auf unsere Böden wirkt und wie wir den Gartenboden mittels Analysen und Bodenproben beurteilen können

Weitere Kursinformationen und Anmeldung

Verband KVA Thurgau

Frau Corinne Imhof Stieglmaier

Abfall- und Kompostberatung

Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden

Telefon 071 626 96 26

corinne.imhof.stieglmaier@kvatg.ch, www.kvatg.ch



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Imhof Kurt, Neuhofstrasse 69, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Anhebung Dachterrasse, Einbau Lichtband, Zimmereinbau Kehlgeschoss, Anbau Balkon Nordseite und Vordach bei Eingang

Bauparzelle: Neuhofstrasse 69, Parzelle Nr. 363, Zone W2b + Os

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Primarschulgemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Sanierung und Teilersatz Doppelkindergarten

Bauparzelle: Salsacherstrasse 20, Parzelle Nr. 1972, Zone W2b

Planauflage

vom 27. Februar bis 18. März 2015, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Ersatzwahl

eines Mitglieds der Primarschulbehörde

(für den Rest der Amtsdauer 2013 bis 2017)

Die Primarschulbehörde hat den Termin für die nötige Ersatzwahl auf den 14. Juni 2015 festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 23. August 2015 durchgeführt.

Wahlvorschläge sind gemäss § 28 des Kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht bis spätestens Montag, 20. April 2015 (55. Tag vor dem Abstimmungstag), bei der Schulverwaltung einzureichen. Spätere Nominierungen dürfen nicht mehr in die Namensliste, welche dem Wahlmaterial beigelegt wird, aufgenommen werden – können aber dennoch kandidieren. Die Vorgeschlagenen sind gemäss § 29 des genannten Gesetzes mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von der vorgeschlagenen Person mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Formulare für Wahlvorschläge können bei der Schulverwaltung bezogen werden.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 26, Telefon 071 463 40 77 oder unter: www.primromanshorn.ch

Romanshorn, 17. Februar 2015

Die Primarschulbehörde

Ressortübergabe im Hinblick auf neue Amtsdauer vorbereitet

Der Stadtrat hat an einer Klausurtagung am 20. und 21. Februar 2015 in Horn TG die Ressortübergabe im Hinblick auf die am 1. Juni beginnende neue Amtsdauer vorbereitet.

Nachdem sich der Stadtrat in der neuen Zusammensetzung der Amtsdauer 2015–2019 bereits am 13. Januar 2015 konstituiert und die Ressortverteilung vorgenommen hatte, bereitete er nun in guter Stimmung an einer Klausurtagung die Ressortübergabe von den bisherigen auf die neuen Stadtratsmitglieder vor. Damit wird eine geordnete Übergabe der Dossiers und Pendenzen ermöglicht,

und die neuen Behördenmitglieder können sich frühzeitig in die auf sie zukommenden Aufgaben einarbeiten. Im Rahmen der Klausurtagung wurde auch ein erster Entwurf des Raumkonzepts bzw. der räumlichen Entwicklungsstrategie vorgestellt. Auf diesem Raumkonzept basiert auch die Aktualisierung des Richtplanes, welcher im Laufe des Sommers 2015 vorgestellt werden soll. Dies ist ein weiterer Schritt hin auf dem Weg zu einer überarbeiteten Kommunalplanung. Seit 2013 ist im Kanton Thurgau ein revidiertes Planungs- und Baugesetz in Kraft. Die Gemeinden sind aufgefordert, innert

fünf Jahren ihre Rahmennutzungspläne (Baureglement und Zonenplan) an die neuen Bestimmungen anzupassen. Zudem gilt seit 1. Mai 2014 das revidierte Bundesgesetz über die Raumplanung, das die Anforderungen an die Raumplanung wesentlich erhöht. So werden inskünftig zum Beispiel eine höhere Baudichte und ein Stoppen der Zersiedelung verlangt. Die Behörde ging überdies die Legislaturplanung 2015–2019 an und nahm Kenntnis von der operativen Planung der Abteilungen der Stadtverwaltung für das Jahr 2015. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Mitteilungen des Einwohneramtes

Todesfälle

3. Februar in Romanshorn

- Ita Hans Romeo, geb. 17. Juli 1936, von Oberstammheim ZH

11. Februar in Romanshorn

- Bosshard Walter, geb. 5. Oktober 1945, von Hittnau ZH

14. Februar in Romanshorn

- Rusch geb. Jäger Gertrud, geb. 8. August 1922, von Appenzell AI

18. Februar in Romanshorn

- Holzer geb. Brunner Karolina Verena, geb. 20. Mai 1924, von Egnach TG ●

Einwohneramt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Samstäglicher Behördenstamm

Die nächste offene Diskussionsrunde mit Vertretern des Stadtrates Romanshorn findet am Samstag, 7. März 2015, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Café Köppel, Bahnhofstrasse 20, Romanshorn statt. Stadtmann David H. Bon und Stadtrat Peter Eberle, Ressort Soziales, freuen sich auf angeregte Gespräche und auf viele interessierte Romanshornnerinnen und Romanshornner. ●

Stadt Romanshorn

Wirtschaft

Seiten 1, 22

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 10

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 8 bis 10, 12, 18 bis 21

Leserbriele

Seiten 8, 10 bis 12

Erlebnisführer auf Seite 13!

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorn und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

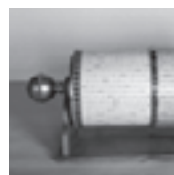
Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



Deutsch als Zweitsprache

Die Deutschkurse für fremdsprachige Erwachsene finden Anklang. Weiter auf Seite 5.



Wer weiss es?

Wissen Sie, wie eine Rechenwalze funktioniert?

Weiter gehts auf Seite 19.



La hora fértil

Einmal mehr lädt klangreich zu einem Konzert der Extraklasse ein.

Weiter gehts auf Seite 21.



ALTPAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am **Samstag, 7. März 2015** statt und wird vom Kanuclub Romanshorn durchgeführt.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 071 463 37 27.

Seeblick macht mobil –
bei Arbeit, Sport und Spiel.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

Gemeinden & Parteien

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 24. Februar 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- den Gestaltungsplan Löwenstrasse genehmigt und diesen dem Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht;
- auf Antrag der Kommission für Altersfragen Fr. 30'000.– aus dem Budget 2014 als Rückstellung für die Umsetzung eines Openair-Fitnessparcours im Jahr 2015 verbucht;
- die Modalitäten der im Budget 2015 vorgesehenen Verrechnung der realen Aufwendungen der Finanzverwaltung für die

Rechnungsführung des Pflegeheimes und der Gemeindensparkasse erörtert;

- beschlossen, ab 2016 dem Mahlzeiten-dienst nach § 44 der Verordnung des Regierungsrates über die Krankenversicherung pro ausgelieferte Mahlzeit 1.20 Franken auszurichten. Die Verordnung sieht einen Minimalbetrag von 1 Franken vor. Für 2015 übernimmt die Stadt als Übergangslösung einen erhöhten Kostenanteil von Fr. 6800.–. ●

Stadtrat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

CVP-Stamm

Gerne heissen wir Sie am CVP-Stamm willkommen. Am nächsten Donnerstag, 5. März 2015, treffen wir uns im Club Campania. Wer Zeit und Interesse hat, darf sich gerne dazusetzen. Wir freuen uns auf spannende Gespräche und rege Diskussionen. ●

Wann: Donnerstag, 5. März 2015,
ab 17.45 Uhr

Wo: Club Campania, Neustrasse 20,
8590 Romanshorn

Vorstand CVP Region Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Romanshorn wird Pionierin

Die Stadt am Wasser tritt selbstbewusst auf – und damit sind Behörden, Institutionen und Bevölkerung gleichermaßen gemeint! In den vergangenen Jahren gab es zahlreiche Aktionen und Projekte, die seinerzeit als Pioniertat in Erscheinung getreten sind und sich mithin etabliert haben. Erinnert sei beispielsweise an den Schulstandort, der jede Stufe bis hin zur Kantonsschule und Privatschule umfasst. Die Kirchen arbeiten in vorbildlicher Weise zusammen, die Institution «Brüggli» ist in sozialer Hinsicht ein Leuchtturm, in energetischer Hinsicht ist es das preisgekrönte Mehrfamilienhaus an der Alleestrasse 44 (mitsamt dem wohl «schönsten claro-fairtrade-Laden der Schweiz») – als Knotenpunkt

des öffentlichen Verkehrs ist es Romanshorn auch. Die Initianten des Kino Roxy waren vorausschauend und haben ihr Ziel erreicht – wie jene Anbieter von bistro, klangreich und Jazzkultur. Und selbstverständlich gibt es viele Frauen und Männer, die in diesem Sinn Ideen für das Gemeinwohl umsetzen wollen und es täglich auch tun.

Und am 8. März hat Romanshorn die Möglichkeit, in der lokalen Energiepolitik als Pionierin aufzutreten. Das Grüne Forum schaut voraus und spricht sich für ein Ja zur Solarinitiative aus. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Elternbildung in der Moschee

Am 13. Februar 2015 fand in der Mevlana-Moschee in Egnach ein Referat mit dem Medien- und Suchtspezialisten Peter Welti von der Perspektive Thurgau zum Thema Chatten, Gamen und Surfen statt. 40 türkische Eltern sind der Einladung der Femmes-Tische-Koordinatorin Sibel Cöteloglu gefolgt und haben sich sehr aktiv mit der Rolle der neuen Medien in Familie und Erziehung auseinandergesetzt.

Femmes-Tische Thurgau ist ein Angebot der Perspektive Thurgau für Prävention und Gesundheitsförderung in Familien. Mehr unter www.femmestische.ch ●

Perspektive Thurgau

Who is who beim Plauschnachmittag und Plauschtag

Bereits steht der erste Plauschnachmittag 2015 vor der Tür, am 4. März geht's los. Doch wer steht eigentlich dahinter, und was läuft da wirklich ab? Gerne geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einige Informationen.

Plauschnachmittage gibt es seit ca. 1998. Sie wurden vom damaligen Pfarrer Paul Zimmerli ins Leben gerufen. Seit zahlreichen Jahren liegt die Leitung bei Vreni Arn-Harder. Das Vorbereitungsteam besteht aus Diakon Heiner Bär, Corinne Fehr, Nicole Germann, Irene Haltmeier, Maya Iseli, Käthi Schait, Georg Schorscher und Tatiana von Aesch. Teenager, die mindestens zwölf Jahre alt sind und Freude am Zusammensein mit Kindern haben, helfen als Minileiter/innen mit. Am Klavier begleitet Regina Zürcher. Für das Zvieri sorgt Marc von Aesch. Jedem Nachmittag liegt eine Geschichte zugrunde. Sie wird mit verschiedenen Formen den Kindern nahegebracht: Erzählung, Film, Anspiel, Theater, Schattentheater, Bildergeschichte usw. Zudem gehören die folgenden Elemente immer dazu: Singen, beten, basteln, spielen und Zvieri essen.

Plauschnachmittage gibt es viermal pro Jahr: 4. März, 6. Mai, 16. September und 4. November 2015.

Das Jahresthema 2015 lautet: Freiheit

Zeit: Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus, Zülligstube und die Umgebung

Zielgruppe: Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse

Anzahl Teilnehmer/innen: 30 bis 40 Kinder

Anmeldung: nicht nötig

Kosten: keine

Zusätzlich gibt es einmal pro Jahr einen **Plauschtag**, nämlich am Samstag, 5. De-

zember 2015, von 10.00–14.00 Uhr. Im Zentrum steht eine Advents- oder Weihnachtsgeschichte. Jedes Kind darf zwei hochwertige Geschenke basteln.

Anzahl Teilnehmer/innen: 70 bis 80 Kinder

Ort: Evang. Kirchgemeindehaus, Zülligstube und Räume in der EMK

Anmeldung: Erforderlich, damit wir wissen, wer welches Weihnachtsgeschenk basteln möchte.

Kosten: Kleiner Unkostenbeitrag für Material und Mittagessen.

Die evangelische Kirchenvorsteherschaft lädt alle Kinder aus Romanshorn und Salm-sach herzlich zu den Plauschnachmittagen und zum Plauschtag ein. Sie dankt dem Team für dessen engagierte Arbeit. ●

Kinder-Plauschnachmittage zum Thema «Freiheit»

Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind am Mittwoch, 4. März, von 14.00–16.30 Uhr herzlich ins evang. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, eingeladen. An diesem Nachmittag lernen die Kinder das Leben des Sklaven Onesimus kennen. Sie erleben einen bunten Nachmittag mit fröhlichen Liedern, einem Anspiel, die Geschichte von Onesimus, vier Bewegungsstationen mit Wagenrennen, Sklavenarbeit..., Erlebnisaustausch in altersgerechten Kleingruppen und einem feinen römischen Zvieri. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Info-Line: Heiner Bär, 079 291 43 37.

Evang. Kirchgemeinde

Gut besuchte Deutschkurse

Das von der Stadt Romanshorn geführte Angebot «Deutsch als Zweitsprache für fremdsprachige Erwachsene» hat auch in diesem Semester guten Zulauf. Aktuell werden die Kurse von 130 Personen aus 23 verschiedenen Nationen besucht. Die nächsten Deutschkurse beginnen im August 2015.

Seit Anfang Monat läuft das Angebot «Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für fremdsprachige Erwachsene» über die Stadt Romanshorn. Aktuell drücken 130 Frauen und Männer mit Migrationshintergrund die Schulbank, um ihre Deutschkenntnisse in Wort und Schrift zu verbessern. Neun erfahrene Kursleiterinnen vermitteln in 18 verschiedenen Kursen die elementare und selbstständige Sprachanwendung auf Niveau A1 bis B2. Die Lernenden stammen aus 23 verschiedenen Nationen. Acht Personen müssen sich in einem ersten Schritt mit dem lateinischen Buchstabensystem vertraut machen. Sie nehmen deshalb am ebenfalls im Angebot stehenden Alphabetisierungskurs I teil.

Ein langer und steiler Weg

Eine Fremdsprache zu erlernen braucht viel Zeit und Ausdauer. Eine solide Ausbildung dauert deshalb mehrere Jahre. Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung für den Zugang zu einer Ausbildung und für die Bewältigung der Anforderungen am Arbeitsplatz. Aber auch für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind gute Deutschkenntnisse hilfreich. Die Kurse finden jeweils von Februar bis Juli und von August bis Januar statt. Der nächste Kurs beginnt im August 2015. Aktuelle Anmeldeformulare werden jeweils rund zwei Monate vor Kursbeginn auf der Website der Stadt Romanshorn aufgeschaltet: www.romanshorn.ch/Leben/Integration. Für weitere Auskünfte steht die Integrationsverantwortliche der Stadt Romanshorn, Sibylle Hug, 071 466 83 06, gerne zur Verfügung. ●

Stadt Romanshorn

Theater 58 spielt Silja Walters Stück «Stadt ohne Tod»

Silja Walter will nicht das Unerklärliche erklären, sondern es in mystischen Augenblicken erlebbar machen. Zurück bleibt die Hoffnung, dass hinter Bomben, Trümmern und Krieg, auch hinter dem eigenen Abgrund eine Wirklichkeit steht, die das Leben erleuchtet und sinnvoll macht.

In Silja Walters Schauspielen verbinden sich Wort, Tanz, Video und Musik zu einer Einheit. Ihr Werk besticht durch grosse Sprachkraft, gewagte Bilder und Einfallsreichtum. Das Publikum taucht ein in eine Welt, wie Silja Walter sie sich vorstellt: In eine Stadt ohne Tod.

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen setzt das Theater 58 mit diesem Stück einen überraschenden, gewagten spirituellen Impuls mitten ins Leben, der sowohl religiös als auch nicht religiös geprägte Menschen herausfordert und mitnimmt. Weitere Informationen: www.theater58.ch.

**Freitag, 27. Februar 2015, um 20.00 Uhr
in der Alten Kirche. Eintritt frei, Kollekte.**

«Lebens-Stil» mit Anton Rotzetter und Ursula Haltiner

Der international bekannte Kapuziner, Autor und Dozent Dr. Anton Rotzetter kommt nach Romanshorn. Er spricht zum aktuellen Thema «Einfach und rücksichtsvoll leben?! – Inspirationen und Anregungen». Was hilft uns, so zu leben, dass es uns selber gut tut, der Welt um uns herum und denen, die nach uns kommen? Wahrscheinlich ist das zurzeit die herausforderndste Frage überhaupt, und sie hat ganz persönliche als auch weltweite Bezüge in alle Lebensbereiche und für alle Lebewesen.

Anschliessend hat Ursula Haltiner, Hauswirtschaftslehrerin an der Sek Romanshorn, einen Apéro mit fairen und umweltfreundlichen Köstlichkeiten vorbereitet und erklärt, worauf es bei der Auswahl und der Zubereitung der Zutaten, ausser dass Menge und Zusammensetzung stimmen, auch ankommt. Im Rahmen der Kampagne «Weniger für uns. Genug für alle» laden die Landeskirchen zusammen mit der Evangelisch-methodistischen Kirche herzlich zu diesem Anlass ein.

**Donnerstag, 5. März 2015, 19.30 Uhr,
Pfarreisaal, Schlossbergstrasse 2.
Eintritt frei, Kollekte.**

Für den Apéro sind wir dankbar um eine Anmeldung bis Sonntag, 1. März 2015, ans Kath. Pfarramt, Schlossbergstr. 24, Tel. 071 466 00 33, oder sekretariat@kathromanshorn.ch.

Suppentage und Gottesdienste zur Fastenzeitkampagne

Die Öko-Dritt-Welt-Gruppe der Pfarrei St. Johannes gestaltet die Gottesdienste am Samstag, 28.2. um 17.30 Uhr und Sonntag 1.3. um 10.15 Uhr zum diesjährigen Thema «Weniger für uns. Genug für alle» und stellt das neue Pfarreiprojekt des Fastenopfers auf den Philippinen vor. Anschliessend an beide Feiern ist jeweils der traditionelle Suppentag für alle. Wiederum werden Mitglieder des Männerkochclub 01 ein feines Suppenzmittag mit fairen Zutaten zaubern. Der Erlös des Suppentages geht ans Philippinenprojekt. Der claroladen Romanshorn wird ebenfalls mit einem Stand vertreten sein. ●

*Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin
Kath. Kirchgemeinde*

Vergänglichkeit und Dauer im Fokus

Vergänglichkeit und Dauer werden gerne in Gedichten thematisiert. Sie beschäftigen aber auch im Zusammenhang mit den Entwicklungen der Umweltbelastung sowie der Energien der Zukunft. In der «offenen kanti» werden im März drei Kurse für Erwachsene zu diesen Themen angeboten.

Die «offene kanti», das Bildungsangebot für Erwachsene der Kantonsschule Romanshorn, setzt sich zum Ziel, Fragestellungen und Themen aus unterschiedlichen Fachbereichen in Kursen aufzugreifen und so eine breite Interessengruppe anzusprechen. Im März stehen, neben der deutschen Literatur, mit zwei Umweltthemen die Naturwissenschaften im Zentrum.

Dr. Margrit Stickelberger, ehemalige Deutschlehrerin der Kantonsschule Romanshorn, und Sophie Lichtensteiger, Studentin der deutschen und englischen Literatur, setzen sich an drei Kursabenden mit den Darstellungen von Vergänglichkeit und Dauer in Gedichten auseinander. Sie lesen und besprechen mit den Kursteilnehmern Gedichte aus verschiedenen Zeiten. Vertonungen werden zudem die klangvolle Form der Darstellung des Wissens um die Vergänglichkeit und der Sehnsucht nach Dauer veranschaulichen.

Dr. Thomas Uetz, Chemie- und Biologielehrer an der Kantonsschule Romanshorn, lädt zu zwei Kursen aus dem Umweltbereich ein. An je einem Abend thematisiert er die Entwicklungen der Umweltbelastung sowie die Energien der Zukunft, wie u.a. die Stromerzeugung aus Holz, die Brennstoffzellen, die kostengünstige Fotovoltaik und die Treibstoffherstellung aus CO₂.

Das gesamte Kursprogramm inkl. Anmeldeinformationen ist unter www.offenekanti.ch abrufbar oder kann beim Sekretariat der Kantonsschule Romanshorn bestellt werden (058 345 58 58). ●

EVP Romanshorn sagt Ja zur Solarinitiative

Am öffentlichen Stamm der EVP informierten Markus Bösch pro und Stadtrat Patrik Fink kontra Solarinitiative. Markus Bösch zeigte die Vorteile der Solarenergie als einheimische, lokal produzierte Energie auf. Er bedauert die Ablehnung durch den Stadtrat und hätte sich stattdessen einen Gegenvorschlag gewünscht. Stadtrat Patrik Fink wies ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt die zusätzlichen jährlichen Ausgaben von 4 Mio. Franken nicht stemmen kann. Die Annahme der Initiative hätte massive Einsparungen und Verzichtsmassnahmen zur Folge, welche aber nicht reichten, weshalb zusätzlich sehr hohe Steuerfusserhöhungen notwendig sein würden! Er bezeichnete die Initiative als ein finanzielles Gross-Risiko.

Die anschliessende Diskussion verlief sehr anregend und informativ. Aus der bunt gemischten Teilnehmerschar kamen interessante Ideen für Anreize, beispielsweise Erleichterungen im Baureglement für Bauherren, welche Investitionen in Solaranlagen planen. Zur Sprache kamen auch die technischen Fortschritte der Solarbranche, die neue Möglichkeit, weisse Solarzellen direkt in die Fassade einzubauen, und die Tatsache, dass die Lebensdauer der Solarzellen auf 25–40 Jahre angewachsen und deren Entsorgungsproblem inzwischen gelöst ist. In der Diskussion wurde bemängelt, dass der Stadtrat Investitionen in Solaranlagen als Ausgaben bezeichnet. Richtig wäre, sie als Investitionen zu verbuchen. Solaranlagen sind in den aktuellen Verhältnissen

nach rund 20 Jahren amortisiert und werfen anschliessend Gewinn ab.

Die EVP-Mitglieder waren sich einig, dass sie dem Ausstieg aus der Atomenergie und der Energiewende eine sehr hohe Priorität zumessen. Es geht um den Schutz der Schöpfung und des Lebens. Zudem macht uns jede lokal produzierte Energie ein Stück weit unabhängiger von den ausländischen Energielieferanten, deren Zuverlässigkeit unberechenbar ist. Auch dass das lokale Gewerbe profitieren wird, war uns wichtig.

Die EVP empfiehlt die Solarinitiative einstimmig zur Annahme. ●

Regula Streckeisen, Interimspräsidentin

Gemeinden & Parteien

Wenn Poulet nicht satt macht ...

Mit eindrücklichen Worten und Bildern ist die Fastenkampagne «Weniger für uns. Genug für alle» mit einem ökumenischen Familiengottesdienst eröffnet worden.

Es ist mittlerweile Tradition in Romanshorn, die Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit gemeinsam zu eröffnen: Schüler des Religionsunterrichts, der Chor «Diä pipsändä Chilämüs» haben den Gottesdienst zum Thema «Weniger für uns. Genug für alle» zusammen mit Martina Brendler und Stefan Günter gestaltet.

Handeln durch Essen

Mit zwei Theaterszenen zeigten die Kinder auf, dass unsere Gewohnheiten, Essen möglichst billig einzukaufen, einerseits und die ungerechten Handelsbedingungen mit dem subventionierten Export von beispielsweise Pouletfleisch nach Afrika, den Hunger mitverursachen. Gleiches zeigte ein Film auf: Die Menschen der Industrieländer sind zum Handeln aufgefordert, und das heisst konkret: Es gilt, weniger Fleisch zu essen, und wenn es denn sein darf, soll es aus artgerechter Biohaltung sein. Denn die Antworten auf Klimawandel, Regenwaldabholzung und Tierleid liegen auch auf unseren Tellern, so das Fazit.



Religionsschüler zeigten im Gottesdienst globale Zusammenhänge auf.

Gerechtigkeit

Es sei nicht das erste Mal, dass wir mit solchen Zusammenhängen konfrontiert würden, und einige würden es wohl auch umsetzen, hielt Martina Brendler in ihrer kurzen Predigt fest. Zum Schluss des Gottesdienstes erhielten die Besucher als Bhaltis ein

vegetarisches Rezept – und tags zuvor hatten sie Gelegenheit gehabt, am Suppentag im evangelischen Kirchgemeindehaus teilzunehmen und dasselbst eine einfache Mahlzeit zu geniessen. ●

Markus Bösch

Spitex – herausfordernde Entwicklungen

An der ersten Vorstandssitzung 2015 des Vereins «Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach» referierte Christoph Tobler, Präsident Spitex Verband Thurgau, über zukünftige Entwicklungen bei der spitalexternen Betreuung und deren Organisationen. In einem Wort zusammengefasst sind diese Entwicklungen herausfordernd.

Auf gesetzlicher Ebene ist festzuhalten, dass die Gemeinden zuständig sind für die ambulante Kranken- und Gesundheitspflege sowie für die Hilfe und Betreuung zu Hause. Die jüngste Vergangenheit zeigte, dass die Anforderungen an die Gemeinden stetig gestiegen sind. Stichworte dazu sind Palliative Care sowie Akut- und Übergangspflege. Auch in Zukunft ist damit zu rechnen, dass den Gemeinden weitere Aufgaben des Gesundheitswesens übertragen werden. Zusätzlich zu diesem fachlichen Leistungsausbau müssen die Gemeinden davon ausgehen, dass sich auch die Menge der bezogenen Leistungen erhöhen wird aufgrund der zu erwartenden Zunahme der Anzahl älterer Menschen. Diese beiden Entwicklungen werden zur Folge haben, dass auch die Kosten für die Gemeinden steigen. Sehr oft werden die zu erbringenden Leistungen nicht durch die Gemeinden selbst, sondern durch externe Organisationen ausgeführt, mit denen die Gemeinden entsprechende Leistungsvereinbarungen abschliessen. Die Mehrheit dieser Leistungen für die Stadt Romanshorn und die Gemeinden Dozwil, Kesswil, Salmsach und Uttwil werden durch die Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach erbracht.

Auch die strukturellen Veränderungen im Kanton Thurgau sind beeindruckend: Zurzeit existieren noch 20 lokale Spitex-Organis-

sationen gegenüber 33 im Jahr 2011. Damit werden die verbleibenden Organisationen entsprechend grösser und erreichen dadurch oft ein Ertrags- respektive Kostenvolumen von mehreren Millionen Franken. Für die Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach beträgt dieses Volumen aktuell rund 2,5 Millionen Franken.

Für eine lokale Spitex-Organisation bedeutet dies eine kontinuierliche Weiterbildung des Personals, tendenziell eine Zunahme der Angestellten und höhere Anforderungen an die Führung der Organisation. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen müssen die Spitex-Organisationen ihre internen Strukturen laufend überprüfen und allenfalls anpassen. Neben der Personalführung liegt der Schwerpunkt dabei – so der Referent – auf einer guten Governance: klare Trennung zwischen operativer Geschäftsführung und strategischer Führung respektive Aufsicht durch einen straff geführten Vorstand und Nutzung der Fachkompetenzen der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder. Im Weiteren dazu gehört die aktive Auseinandersetzung mit der Rollenverteilung zwischen Gemeinden als Auftraggeberinnen und der Spitex als Auftragnehmerin, da Gemeinderäte oft auch Einsitz im Spitex-Vorstand haben. Der Vorstand der Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach hat sich für 2015 Ziele gesetzt, welche die wesentlichen Herausforderungen thematisieren und für die er konkrete Antworten ausarbeiten wird. Über diese Ziele wird der Vorstand anlässlich der Mitgliederversammlung vom 20. April 2015 informieren. ●

Andreas Karolin, Präsident Spitex-Dienste Romanshorn-Salmsach

Kultur, Freizeit, Soziales

PSV-Racletteplausch

6. PSV-Racletteplausch am Freitag/Samstag, 27./28. Februar 2015, im Chuestall (geheizt) der Familie Niederer.

Bereits zum 6. Mal führt der Postsportverein Romanshorn am Freitag, 27. Februar 2014 (17.00 – 23.00 Uhr), und Samstag, 28. Februar 2014 (17.00 – 23.00 Uhr), den be-

liebten Racletteplausch durch. Der kulinarische Anlass findet im Chuestall (geheizt) der Familie Bruno Niederer, Amriswilerstrasse 76, Romanshorn, statt. Die Oberthurgauer Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. ●

PSV Romanshorn, Pius Wirth

Energiewende sichern!

Mit der üblichen Angstmacherei wird versucht, die geniale Idee der Grünliberalen «Energie statt Mehrwerte besteuern» zu bekämpfen. Worum geht es? Wenn ein Unternehmer und seine Arbeitskräfte heute mit guten Ideen und Arbeitskraft Werte schaffen, so werden diese mehrfach besteuert: als Unternehmensgewinn, als Arbeits-einkommen und zudem noch als geschaffener Mehrwert. Kein Wunder, lohnt sich Unternehmertum und Arbeit immer weniger. Dafür lohnt sich die Verschwendung nicht erneuerbarer Energie, denn dies geschieht weitgehend steuerfrei, wenn nicht gar hoch subventioniert, wie z.B. bei der Atomenergie.

Der Benzinpreis soll sich um drei Franken je Liter erhöhen. Reine Angstmacherei, denn die Initiative ist offen formuliert: Neben Energie darf das Gesetz auch Importe (graue Energie) besteuern. Und selbst wenn, was wären die Konsequenzen? Statt mit dem Auto geht der kluge Hausmann halt jetzt mit dem Veloanhänger einkaufen, er spart Fr. 1.50 für die Fahrt zum Grossverteiler, Fr. 10.– auf seinem Einkauf von ca. 200 Franken an MWSt., 5 Franken für das Fitnessstudio. Und übrigens: Selbst Fr. 3.– pro Liter Mehrpreis ergäben nur einen 20% höheren Fahrpreis bei einem 5-Liter-Auto.

Also: Fördern wir Arbeit und Innovation statt Energieverschwendung und stimmen wir Ja. ●

Hanspeter Heeb, Grünliberale

Leserbriefe

Bitte kein Eigentor schiessen: Nein zur Solarinitiative!

Die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung lehnt die Solarinitiative ab, weil sie unberechenbare Risiken für den zukünftigen Finanzhaushalt der Stadt Romanshorn birgt. Eine Steuererhöhung liegt zum heutigen Zeitpunkt absolut nicht drin, zumal die Unternehmen wegen der Euro-Situation am Anschlag sind. In erster Priorität geht es heute um den Erhalt der Arbeitsplätze und nicht um zusätzliche Gelder für Solarenergie. Wollen wir unsere Arbeitsplätze nicht aufs Spiel setzen, so müssen die Unternehmen entlastet und nicht zusätzlich belastet werden.

Grundsätzlich unterstützt die AVR massvolle Schritte in Richtung erneuerbare Energien. Dabei nur auf Solarenergie zu setzen, wäre aber zu einseitig und unfair gegenüber anderen erneuerbaren Energien und Investitionen in die Energieeffizienz. Auch gilt es, zuerst die Regelung von Bund und Kanton abzuwarten, und nicht schon jetzt ins Kraut zu schiessen. Eine zusätzliche Förderung durch die Stadt Romanshorn wäre dann effizienter und vor allem berechenbarer. ●

Thomas Maron, Präsident Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung

SVP lehnt Solarinitiative ab

Der Vorstand der SVP Romanshorn empfiehlt die Solarinitiative zur Ablehnung. Gegen diese Energieform ist zwar grundsätzlich nichts einzuwenden, aber das Anliegen ist unverhältnismässig und nicht bezahlbar.

Der Vorstand der SVP Romanshorn hat sich an seiner letzten Sitzung von Markus Bösch über die Zielsetzungen der Solarinitiative informieren lassen. Die Vorstandsmitglieder benutzten die Gelegenheit und diskutierten rege über die Frage, ob Romanshorn innert zehn Jahren mindestens zehn

Quadratmeter pro Einwohner an Solarenergie installieren muss. Der Vorstand hat grundsätzlich nichts gegen die Solarinitiative und sieht auch den guten Grundgedanken dahinter. Mit zehn Quadratmeter pro Einwohner ist aber die Kernforderung der Volksinitiative sehr unverhältnismässig, und Romanshorn drohen bis zu 40 Millionen an Mehrkosten. Aus diesem Grund empfiehlt der Vorstand grossmehrheitlich die Nein-Parole. ●

Vorstand SVP Romanshorn

«Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten»

Frauen von den Bahamas zeigen uns am 6. März 2015 ihr atemberaubend schönes Land. Beim genauen Hinsehen stellen wir fest: Wir finden einige Parallelen zur Schweiz.

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit, internationaler Offshore-Finanzplatz, Flüchtlinge und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder und als unmittelbare Folge davon eine hohe HIV-Rate bei jungen Frauen.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1–17), in der Jesus die Machtverhältnisse umkehrt und seinen Jüngern die Füsse wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von krasen Gegensätzen von Reichtum/Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kin-

der und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu gestalten und zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollektanten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. ●

Freitag, 6. März 2015

18.00 Uhr in der Alten Kirche Romanshorn, Thema: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ökumenische Vorbereitungsgruppe: Yasmine Dönni, Sibylle Hug, Daphne Lotz, Margit Richter, Vera Rösch, Mitwirkung: ad-hoc Singgruppe.

Weltgebetstag-Kinderfeier für Kinder im Primarschulalter

Freitag, 6. März, um 18.00 Uhr im Johannestreff, Zimmer Hermann, Thema: «Von Kopf bis Fuss geliebt», Leitung: Nicole Germann und Team. Znacht mit Köstlichkeiten aus den Bahamas anschliessend an die Feier im katholischen Pfarreiheim. Jung und Alt sind alle herzlich willkommen. Zubereitet von Beatrice Bösch, Anita Amherd, Jeanette Müller.

Sybille Hug



Filmprogramm

Usfahrt Oerlike – eine ungewöhnliche Freundschaft

Freitag, 27. Februar und Samstag, 7. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Paul Riniker, mit Jörg Schneider und Mathias Gnädinger
Schweiz 2015 | Dialekt | ab 8 (12) Jahren | 94 Min.

Imitation Game – der Codeknacker

Samstag, 28. Februar, um 20.15 Uhr; von Morten Tyldum, mit Benedict Cumberbatch und Keira Knightley
Grossbritannien/USA 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 114 Min.

Honig im Kopf – eine ganz besondere Reise nach Venedig

Sonntag, 1. März, um 17.30 Uhr und Dienstag, 3. März, um 15.00 Uhr; von Til Schweiger, mit Til Schweiger, Emma Schweiger und Dieter Hallervorden
Deutschland 2014 | Deutsch | ab 6 (10) Jahren | 139 Min.

Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Dienstag, 3. März und Mittwoch, 11. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Stina Werenfels, mit Victoria Schulz, Lars Eidinger, Jenny Schily
Schweiz 2014 | Deutsch | ab 16 Jahren | 89 Min.

Mitten ins Land – mitten ins Herz

Mittwoch, 4. März, um 20.15 Uhr; von Norbert Wiedmer und Enrique Ros, mit Pedro Lenz
Schweiz 2014 | Dialekt | 90 Min.

Padrone e Sotto – Betrachtungen eines Stammtisches

Donnerstag, 5. März, um 20.15 Uhr; von Michele Cirigliano, mit Enza Molinari und Minguccio Amato
Schweiz 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 12 Jahren | 73 Min.
In Anwesenheit des Regisseurs Michele Cirigliano.

Birdman oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit

Freitag, 6. März und Samstag, 14. März, jeweils um 20.15 Uhr; von Alejandro González Iñárritu, mit Michael Keaton und Emma Stone
USA 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 119 Min.

Demnächst im Kino Roxy

Kurzfilmabend – neueste Werke von Filmstudenten
Samstag, 7. März, um 16.30 Uhr

Asterix im Land der Götter

Sonntag, 8. März und Sonntag, 22. März, jeweils um 15.00 Uhr

Citizenfour - Thriller aus der Wirklichkeit

Dienstag, 10. März und Mittwoch, 18. März, jeweils um 20.15 Uhr

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

106. GV des Damenturnvereins Romanshorn

Am 13. Februar fand die jährliche Generalversammlung des DTV Romanshorn im Pflegeheim Romanshorn statt. Die Präsidentin Janine Bosshard informierte über das vergangene und das kommende, wegweisende Jahr für den DTV.

Die Präsidentin konnte 35 Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder und drei Gäste im Pflegeheim in Romanshorn begrüßen. Nach einem feinen Nachtessen startete die bereits 106. GV. Wie die Versammlung von der ehemaligen Präsidentin Bärbi Wehrli erfahren hat, ist der DTV Romanshorn einer der drei ältesten Damenturnvereine im Kanton Thurgau und einer der 30 Mitbegründer des Schweizerischen Frauenturnverbands. Der DTV hat also eine lange Geschichte. Somit war auch klar, dass mit dem Traktandum 6 der Versammlung «Information zur Fusion mit dem Turnverein» die Emotionen aller Anwesenden hochkochten. Mit einer Fusion bzw. einer Übernahme des DTVs durch den TV, welche für den Sommer 2015 vorgesehen ist, verschwindet der Name DTV Romanshorn. Die Präsidentin informierte sachlich und mit vielen dafür sprechenden Argumenten für diese Übernahme. Die Versammlung stimmte dann auch einstimmig für eine ausserordentliche Generalversammlung im Sommer, bei welcher über die

Auflösung des DTVs und die Übernahme durch den TV abgestimmt werden soll. Im März soll ausserdem eine Fragestunde für alle Mitglieder stattfinden, um Fragen zur Übernahme zu beantworten. Wir sind somit alle auf das kommende, wegweisende Jahr 2015 gespannt.

Zu einer Generalversammlung gehört auch immer der Rückblick auf das vergangene Jahr. Dies übernehmen jeweils die Hauptleiterin Sabrina Rechsteiner und die Präsidentin Janine Bosshard. In diesem Jahr überraschten sie die Versammlung mit einem ABC des DTVs. Zu jedem Buchstaben nannten sie einen Anlass oder ein Erlebnis aus dem letzten Jahr.

In der Vorstandsbesetzung ändert sich bis zum Sommer nichts, alle Vorstandsmitglieder stellen sich noch einmal zur Verfügung. Dafür musste sich der DTV im vergangenen Jahr gleich von sieben Aktivmitgliedern verabschieden, fünf im DTV und zwei bei den Volleyballerinnen. Eintritte gab es im vergangenen Jahr leider keine, sodass der Aktivmitgliederbestand geschrumpft ist. Doris Helg wurde in diesem Zusammenhang vom Vorstand überrascht. Sie turnte knapp 10 Jahre im DTV mit, war zwei Jahre

im Vorstand, stellte bei den Abendunterhaltungen tolle Tombolas zusammen und engagierte sich an den Turnfesten immer als Kampfrichter. Als Dankeschön erhielt sie einen Gutschein und ein Blumengesteck. Ausserdem durften drei langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet werden. So sind Marion Brühlmann und Janine Bosshard seit zehn Jahren aktiv im DTV, und Gabi Senn bereits unglaubliche 30 Jahre!

Im Jahresprogramm für das Jahr 2015 sind einige Anlässe und Arbeitseinsätze geplant. Zwei der Höhepunkte werden sicher der Tannzapfencup und das Kantonale Turnfest in Schaffhausen sein. Im April serviert der DTV an der Raiffeisenbank-Versammlung das Nachtessen, und zusammen mit dem TV wird auch noch fleissig Papier gesammelt.

Da der Turnbetrieb, aber auch die gesellschaftlichen Anlässe von vielen Mitgliedern leben, freut sich der DTV immer wieder über Neumitglieder. Auf der Website www.dtv-romanshorn.ch lassen sich alle weiteren Informationen zum Verein und die Kontaktdaten finden. ●

DTV Romanshorn, Sibylle Dörig

Leserbriefe

Ganzunterflur-/Halbunterflurcontainer

Vor einigen Wochen war das Thema von einer etwas missglückten «Abfall-Entsorgungslösung» sehr emotional auf diesem Wege geführt worden. Unter dem Titel **Die Kübel waren der Stadt zu hässlich** hat ein Mitbürger seine Sicht geschildert und eine Auskunft erbeten, da es teilweise nicht einfach ist, an eine 100 % sichere heranzukommen, wenn irgendwo das Verständnis für eine vollumfängliche Information blockiert ist. Grundsätzlich muss es jedem Bürger möglich sein, seine Sicht von Vorkommnissen im Rahmen seiner vorher so gut wie möglich recherchierten Fakten zu hinterfragen. Nun kann man ja über die textliche Schilderung und Hinterfragung unterschiedlicher Meinung sein, was ich durchaus verstehe, aber leider braucht es manchmal auch diesen Weg. Sind doch auch viele sogenannte Volksvertreter in Auseinandersetzungen mit Mitbürgern ganz und gar nicht zimperlich und überschreiten die Grenzen der Fairness ständig. Ich meine damit nicht den angesprochenen Fall. Es bewegt einen sicherlich, härteren Äusserungen ausgesetzt zu sein, aber

sie (Stadtrat) machen ja (Gottseidank) nicht alles falsch. Nehmen sie (Stadtrat) es, wenn auch oft sehr schwierig, etwas gelassener, aber hören sie aufmerksam auf die Signale, welche ausgesendet werden. Was ich persönlich schätze, dass Sie, Herr Sommer, als Nichtinvolvierter eine Antwort gegeben haben. Für mich zwar unbefriedigend, da den Vorwurf nicht klärend, aber als nicht Beteiligter ist dies auch schwierig.

Was mich aber stört ist, dass Sie (dem Leserbriefschreiber) Unwahrheiten mit Regelmässigkeit vorwerfen, welche man doch jeweils problemlos mit Wahrheiten, welche komplett offengelegt werden, entgegen könnte. Ich glaube nicht, dass Verunglimpfung das Ziel war, sondern es mehr der Frust ist, oft nicht korrekt oder vollumfänglich informiert zu werden. Ich glaube, wir alle sollten den Umgang miteinander als einen ständigen Lernprozess sehen. Die Politik steht dabei in der Mitte der Zielscheibe, ist aber kein Vorbild. Da ich den verantwortungsvollen Umgang mit fremdem Geld (sprich Steuern) oft nicht sehe und in vielen Fäl-

len nicht akzeptieren kann, bleiben dem Bürger halt nur die Möglichkeiten der Hinterfragung, wie in diesem Falle geschehen. Sind wir doch froh, dass es wenigstens noch Leute gibt, die sich die Zeit nehmen Fragen (wenn auch unbequem) zu stellen, welche ein Grossteil von uns allen oft auch hat, aber nicht äussert. Die Fragesteller sind die Frontcrew mit einem oft grossen, nicht sichtbaren Heer im Hintergrund.

Ich habe am 15.10.2013 einen Leserbrief betreffend Bodan geschrieben, auf welchen keine meiner Fragestellungen es Wert war, von Seiten der angesprochenen Behörde je zu antworten. Dies ist es, was bestimmt nicht zu einer partnerschaftlichen Gemeinschaft führt.

Vielleicht helfen meine Ideen, wenigsten etwas aus der Hafenstadt auch eine Bürgerstadt zu machen. Wir alle sind ja im gleichen Boot und Wasser darunter ist ja auch genügend vorhanden. Hopp(la) Romanshorn. ●

Uwe Lehner

Für die Solarinitiative spricht fast alles

Es scheint grosse Einigkeit darüber zu bestehen, dass die Solarenergie auch in Romanshorn gefördert werden soll. Das ist sehr erfreulich! Verfolgt man die gegenwärtigen Diskussionen, fällt aber auf, dass die Befürworter unterschlagen, dass auf den Staatsebenen Bund und Kanton in den nächsten zehn Jahren Beschlüsse gefällt werden, die die heutige Ausgangslage für Romanshorn verändern dürften. Fakt ist, dass der Bund kürzlich vermeldete, dass er im Jahr 2014 2,4 Mrd. Franken weniger als budgetiert eingenommen hat und aufgrund der markant verschlechterten Perspektiven für die kommenden Jahre Einsparungen in Milliardenhöhe vorsieht. Staatliche Einsparungen erfolgen kurzfristig bekanntlich insbesondere dort, wo keine gesetzliche Verpflichtungen bestehen und durch das abrupte Einstellen von staatlichen Geldern (noch) niemand betroffen ist. Beiträge für Förderprogramme dürften in der Folge unweigerlich über mehr als die ursprünglich geplante Anzahl Jahre verteilt werden. Mittelfristig «sparen» Bund und Kantone zudem zu meist durch die Delegation von bestehenden Aufgaben auf die «untere» Staatsebene, was in Romanshorn zu Mehrausgaben in anderen Aufgabenbereichen führen dürfte. Das Setzen der vorgeschlagenen fixen Zielgrössen auf lokalpolitischer Ebene kommt einem finanziellen, per Autopilot gesteuerten Blindflug gleich. Steuererhöhungen, Sparmassnahmen und der Verlust des lokalpolitischen Gestaltungsspielraums dürften die Konsequenzen sein. Mit einem Nein zur Solarinitiative stellen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sicher, auch künftig an der jährlichen Budgetversammlung abzuwägen, welche Vorhaben mit welchen finanziellen Mitteln unterstützt werden sollen. ●

Jürg Felix

Exponentielle Entwicklungen unterschätzt

Manche halten 10 m² Solarfläche für unrealistisch. Der Grund ist einfach: sie unterschätzen die Innovationskraft. Diese wirkt bekanntlich exponentiell. So fallen die Preise für Solaranlagen alle fünf Jahre auf die Hälfte, und es verdoppeln sich die Anzahl Anlagen etwa alle zwei Jahre. Wie bei den Computern startet man mit seltenen teuren Anwendungen in Militär, Forschung und Weltraum. Erreicht die Technik ein Schwellenniveau, werden immer mehr Anwendungen interessant. In für die Allgemeinheit überraschend kurzer Zeit stehen die einst millionenteuren Geräte jedermann für wenig Geld zur Verfügung. Das Smartphone in Ihrer Tasche ist jedem NAsa-Computer der 60er-Jahre und dem Firmen-

computer der 70er-Jahre haushoch überlegen. Die Frage ist also nicht, ob 10 m² pro Einwohner Solarfläche bezahlbar sind, sondern eher, ob es eine solche Förderung überhaupt noch braucht. Da die Energiepreise gefallen sind, scheint mir ein kleiner Zwischenschub für die Solartechnik nicht zu schaden. Ziel muss doch sein, den Preis für Energie aus Solartechnik so schnell auf einen Tiefstand zu bringen, dass die schmutzige Energieproduktion aus Braunkohle, Atomkraft und Fracking sich möglichst bald nicht mehr lohnt. Je früher dieser Zeitpunkt erreicht wird, desto besser. Deshalb stimme ich Ja zur Solarinitiative. ●

Hanspeter Heeb, Grünliberale

Fasnachtsdank 2015 – Schnitzelbanksänger FCR

Und schon ist sie wieder vorbei, die fünfte Jahreszeit: die Fasnacht – für viele die Schönste. Die Narrenfreiheit ist abgestreift oder abgeduscht, Masken und Kleider sind wieder im Schrank und müssen ein Jahr geduldig im Dunkeln auf die nächsten närrischen Aktivitäten warten. Romishorn hat einige Male leicht am fasnächtlichen Fassboden gedrückt, ohne aber ein Bersten zu verursachen. Umzug, Narrenabend und die Guggenmusiken haben viele Fasnächtler auf die Beine gebracht und sie begeistert. Ein grosses Dankeschööön an die Organisatoren des Narrenabends, die Jahr für Jahr mehr Leute mit ihrem Programm begeistern, an die Organisatoren des Umzugs und an die klangvollen Musikantinnen und Musikanten in ihren originellen, farbenfrohen Kostümen.

Wir, die Schnitzelbanksänger des Fussballklubs Romanshorn, möchten uns ebenfalls bedanken für unsere spezielle Zeit. Unsere Gruppe zog zum dreiundzwanzigsten Mal durch die Gegend und trug in 36 Auftritten die Schnitzelbänke vor, in

denen einigen Personen oder Gruppierungen humoristisch an den Karren gefahren worden ist. Wir bedanken uns bei unseren Inserenten im Schnitzelbankheft und bei allen Gastgebern für die stets offenen und grosszügigen Türen. Ein grosses Dankeschön gilt Susanne Locher, Hilde Marolf und Helene Hug, die den Sonntagssauftritt im Klubhaus gemanagt haben und Günther und Anita, die der winterlichen Kälte trotzend trotzdem leckere Chnuspieri hervorgezaubert haben.

Ein weiterer Dank geht nach Amriswil an die Veranstalter der Beizenfasnacht. Die vier Auftritte in vier Restaurants waren ein toller Abschluss unseres Fasnachtsjahres.

Das Fasnachtshafennest Romishorn hat seine Türen geschlossen. Wir Schnitzelbänker gehen motiviert auf Suche nach Pointen und Themen für das Jahr 2016 und wir grüssen mit einem superlauten konfettischwallenden Ho-Narro ... ●

Schnitzelbanksänger des FC Romanshorn

Solarenergie? Ja, aber ...

Die Bedeutung der alternativen Energiequellen wie Wind und Sonne für die Ablösung der fossilen Brennstoffe Erdöl, Erdgas und Kohle nehmen weltweit an Bedeutung zu. Allein die Sonne liefert die 10'000-fache Energiemenge des Weltenergiebedarfs. Nun könnte man den Schluss ziehen, mit der Fotovoltaik die Lösung für alle Energieprobleme gefunden zu haben. Zugegeben, auch ich bin ein starker Befürworter der Solarenergie. Geräuschlos, geruchlos und altlastenfrei lässt sich auf diese Weise die Energie produzieren. Ein grosses und ungelöstes Problem bei der Solarenergie ist der Zeitpunkt der Energiegewinnung und jener des -bedarfs. In den Sommermonaten kann wohl viel Energie produziert werden, benötigt wird der Strom aber insbesondere in den Wintermonaten. Nur gerade 25% des Schweizer

Fotovoltaik-Stroms wird im Winterhalbjahr produziert. Das bringt ökonomisch gesehen sehr wenig. Selbst die Zwischenspeicherung der Energie durch Hochpumpen des Wassers, um es bei Bedarf durch Wasserkraft wieder in Strom umzuwandeln, ist nicht kostendeckend.

Am 8. März stimmen wir über eine Volksinitiative zur Förderung der Solarfläche ab. Diese Initiative lehne ich aus folgenden Gründen klar ab:

- Es kann nicht Aufgabe der Kommune sein, Energieproduktionsanlagen zu erstellen;
- Die Energieproduktion muss auf den Energiebedarf ausgerichtet sein;
- Energie ist nach dem Verbraucherprinzip zu verrechnen – mit Annahme der Initiative könnte die Stadt verpflichtet werden, mit Steuermitteln Solaranlagen zu erstellen, was zu ei-

nem massiven Steueranstieg führen würde.

- Die Initiative könnte dazu führen, dass Hauseigentümer verpflichtet werden, die entsprechende Solarfläche pro Hausbewohner zu erstellen. Analog der Schutzplatzabgaben für Zivilschutzräume müssten Hauseigentümer Abgaben entrichten, wenn sie die Vorgaben nicht erreichen. Diese Abgaben würden unweigerlich den Mietern weiterverrechnet, was zu weiter ansteigenden Mietzinsen führen würde!

Ich empfehle Ihnen, den Einsatz von Solarenergie ohne das kostentreibende, politische Diktat weiterhin zu fördern und die Volksinitiative «10 m² Solarfläche pro Einwohner» abzulehnen. ●

Stefan Risi

Intelligent kombinieren

Grosse Heizungs- und Installationsfirmen werben damit: Mit der Kombination von erneuerbar und fossil wird Energie intelligent eingesetzt. Konkret heisst das: Der EFH-Besitzer ersetzt den alten Gasheizkessel durch einen neuen und kombiniert ihn mit 8 m² Sonnenkollektoren, die künftig 60 % des Warmwassers produzieren. Der MFH-Besitzer ersetzt die überfällige Elektroheizung mit einer effizienten Wärmepumpe und Solarstrompanels, die den Strom für die Wärmepumpe umweltfreundlich produzieren.

Unterstützt wird das Ganze durch die Stadt, die entsprechende Informationen liefert, vorhandene Fördergelder aufstockt und spricht und allenfalls das Baureglement entsprechend anpasst. Durch die ausgelösten Investitionen profitieren auch das Gewerbe und damit die Stadt (dank der dadurch fliessenden Steuergelder). Mit einem Ja zur Solarinitiative leisten wir alle die politische Unterstützung zur lokalen Energiewende. ●

Für ein Ja zur Solarinitiative: Remo Flury

Keine eindimensionale Energie- und Aufgabenpolitik

Die Idee der Solarinitiative ist grundsätzlich gut und begeistert aufs Erste. Das Thema passt zum heutigen Zeitgeist. Nur: Worauf würden wir uns da einlassen, wenn diese Initiative tatsächlich so umgesetzt werden müsste? Romanshorn würde sich für Jahre verpflichten, eindimensional eine einzige Art von erneuerbarer Energie zu bevorzugen. Die Förderung von anderen sinnvollen Alternativen oder das Unterstützen von energiesparenden Massnahmen rücken in den Hintergrund. Verfolgt man die Arbeiten unse-

rer lokalen Behörden, steht Romanshorn in den nächsten zehn Jahren zudem auch vor anderen Herausforderungen. Viele Anliegen der Bevölkerung wurden aufgegriffen, einige Projekte sind am Start. Es wäre schade, wenn die Entwicklung von Romanshorn den starren Vorgaben, die der Initiativtext vorgibt, unterzuordnen hätte. Mit einem Nein zur Solarinitiative können wir in Zukunft besser mitbestimmen, welche Aufgaben lokal anzugehen sind. ●

Angelika Seargent

Solarinitiative: plumpe Interessenpolitik auf Kosten der Steuerzahler

Am 8. März 2015 stimmen wir in Romanshorn über die Volksinitiative «10m² Solarfläche pro Einwohner» ab. Auf den ersten Blick meint man, man könne ja nichts gegen dieses Anliegen haben, welches «saubere» Energie liefert. Auf den zweiten Blick entpuppt sich das Anliegen allerdings als knallharte Interessenpolitik! Der Initiant ist ein aus Frauenfeld stammender, in Bern völlig unbekannter Nationalrat. Dieser hat nicht nur ein grünes Mäntelchen, sondern ist auch In-

haber einer Firma, welche mit der Installation von Solarzellen viel Geld verdient. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Dass wir aber jedes Jahr in Romanshorn vier Millionen Franken mehr zahlen sollen, um das Geschäft des Initianten auf Vordermann zu bringen, ist stossend. Auch deshalb sage ich entschieden Nein zur Solarinitiative! ●

Urs Martin

Modern Vocal Jazz

Jazzsängerin Anne Czichowsky aus Stuttgart wurde mit vielen Jazzpreisen ausgezeichnet.

Sie sieht sich weniger als Solistin, sondern vielmehr als fünftes Instrument, das stets die Konversation und Interaktion mit den Musikern sucht. Anne Czichowsky (vocals), Thilo Wagner (piano), Martin Wied-

mann (guitar), Axel Kühn (bass), Matthias Daneck (drums). ●

**Freitag, 27. Februar, ab 20.30 Uhr
Restaurant Panem**

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Solarinitiative nicht finanzierbar

Die Solarinitiative möchte die erneuerbaren Energien fördern, was auf den ersten Blick sehr löblich ist. Das sehr hoch gesteckte Ziel von einer Verzehnfachung der Fläche innerhalb von zehn Jahren macht hingegen nachdenklich. Dass darüber hinaus die Stadt dazu verpflichtet wird, die fehlenden Flächen selbst zu erstellen und zu bezahlen, wird die Finanzkraft sprengen. Im schlimmsten Fall kostet es uns Steuerzahler 4 Millionen Franken pro Jahr, bei jährlichen Steuereinnahmen von etwa 13 Millionen Franken! Die Solarinitiative würde uns Romanshornerninnen und Romanshornern sehr teuer zu stehen kommen. Deshalb ein grosses Nein! ●

Hans Fischer

Velo-Börse im Frühling!

Am 28. März 2015 organisiert die SP Romanshorn wiederum eine Velo-Börse!

Annahme

von noch fahrtüchtigen Vehikeln wie Velos, Roller, Anhänger, Trottinetts, Inliner, Rollbretter, Dreiräder, Tandems etc. etc. (und Zubehör) am Freitag, 27. März 2015, zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr bei der Aula der Primarschule (Rebsamenschulhaus). Der Preis wird durch den Eigentümer festgesetzt, 20 % verbleiben bei der SP Romanshorn, welche diesen Betrag an eine gemeinnützige Institution vergibt.

Verkauf

am Samstagmorgen, 28. März 2015, von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr, bei der Aula der Primarschule (Rebsamenschulhaus). Bis 11.30 Uhr können der Gewinn bzw. die nicht verkauften Gegenstände abgeholt werden.

Organisiert wird die Velobörse wiederum vom Team des sozialen Flohmarkts Sternenstrasse.

Der Flohmarkt an der Sternenstrasse ist am Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr, sowie am Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, geöffnet. ●

SP, Mirjam Thierbach

Romanshorner Erlebnislehrer

März 2015

Sonntags

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebnislehrer, autobau TM AG

Mittwochs

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebnislehrer, autobau TM AG

Sonntag, 1.

- 10.15 Uhr, Vorstellung Fastenopferprojekt, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.00–12.30 Uhr, La hora fertil, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 14.00–18.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Gespräch/ Ausstellg., Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 17.00–19.00 Uhr, De los dias, los mas lindos, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 17.30 Uhr, Honig im Kopf, Kino Roxy

Montag, 2.

- 17.45–19.15 Uhr, Besichtigung Fischbrutanlage, Romanshorn, EVP Romanshorn-Salmsach
- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 3.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 4.

- 14.00 Uhr, Krankensalbung und Seniorennachmittag, kath. Kirche und Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00 Uhr, Plauschtag für Kinder, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Mitten ins Land, Kino Roxy

Donnerstag, 5.

- 09.00 Uhr, Frauzmorge, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.00–18.00 Uhr, Jahresversammlung 2015, Churfirstensaal Bruggli, Klub der Älteren
- 19.30 Uhr, Einfach und rücksichtsvoll leben!?, Pfarreisaal, Schlossberg, Ev. & Kath. & Meth. Kirche
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – Der Single-Treff um die 50, Bistro Panem, Dianpawa

Freitag, 6.

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/ Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.00 Uhr, Ökum. Weltgebetstag, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.00 Uhr, Ökum. Weltgebetstag für Kinder, kath. Johannedstreff, Kath. Pfarrei Romanshorn

Samstag, 7.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn

- 08.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, Kanuclub Romanshorn
- 10.30–11.30 Uhr, Behördenstamm, Café Köppel Bahnhofstrasse 20, Stadt Romanshorn
- 12.30–19.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.00 Uhr, Sing mit! SamstagsVesper, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.00 Uhr, SamstagsVesper, evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Usfahrt Oerlike, Kino Roxy

Sonntag, 8.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 10.15 Uhr, Sonntagsfiir für Unterstufenschüler, kath. Johannedstreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 10.

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirche Salmsach, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 11.

- Wanderung Untersee, Männerturnverein
- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30 Uhr, Ökum. Bistroggespräch, kath. Johannedstreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Bistroggespräch, Treffli, kath. Pfarreiheim, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 13.

- 19.00–23.00 Uhr, GV Pflanzerverein Romanshorn, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Pflanzerverein Romanshorn
- 19.30 Uhr, teen&prime, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.30 Uhr, Friday Night Music – Saudade Nova, Restaurant Panem, Verein Friday Night Music
- 21.00–00.00 Uhr, Sportsnight, Turnhalle Reckholdern, Jugendtreff Neon

Samstag, 14.

- 08.30–11.00 Uhr, Zmorge vo Fraue für Fraue, Im Rebgarten Chrischona R'horn, Frauen aus versch. Kirchen
- 09.00 Uhr, Rosenverkauf, Huebelg/Ecke Risen-/ Alleestrasse, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 09.00–13.00 Uhr, Rosenaktion, Huebelg/vor Schuhhaus Haber, Ev. & Kath. Kirche
- 14.00 Uhr, Cevi-Tag, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 14.15–19.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 20.15 Uhr, Lili Pastis Passepartout: Chasch mi gärn, Aula Rebsamen, Romanshorn, Bistro-Komitee

Sonntag, 15.

- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00–19.00 Uhr, i buccinisti: fili mi absalon, Alte Kirche, GLM Romanshorn

Montag, 16.

- 18.00–19.00 Uhr, Informationsanlass für neue Mitarbeiter, Locorama Romanshorn

Dienstag, 17.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.30 Uhr, Fago – Fascht alles goht, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 18.

- 10.00 Uhr, IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für alle, Ludothek, Alleestr. 43, Ludothek Romanshorn
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Donnerstag, 19.

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 08.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+, Kirchgemeindestube Salmsach, Frauenverein Salmsach
- 10.20–19.30 Uhr, Besichtigung Phonak AG, Stäfa, Zürichsee, Klub der Älteren, Romanshorn
- 13.30 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 18.00 Uhr, Jahresversammlung GFV 2015, Schloss Romanshorn, Gemeinnütziger Frauenverein

Freitag, 20.

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 18.00–21.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstell. geöffn., Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad

Samstag, 21.

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 09.00–11.30 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstell. geöffn., Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 09.30 Uhr, Chrabelfiir: Frühlingsanfang, kath. Johannedstreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Kulturführung, MocMoc auf dem Bahnhofplatz, Stadtmarketing Romanshorn
- 17.30 Uhr, Vorabendgottesdienst zur Firmung, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 22.

- IBO, Friedrichshafen (Messe), Stadt Romanshorn
- 10.15 Uhr, Firmung, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

- 14.00–18.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Musik/Ausstellg., Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad

Montag, 23.

- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Dienstag, 24.

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Mittwoch, 25.

- 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Freitag, 27.

- 19.30 Uhr, teen&prime, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.30 Uhr, Friday Night Music – Eva, Restaurant Panem, Verein Friday Night Music

Samstag, 28.

- 08.45–10.30 Uhr, Palmenbinden, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

- 14.00 Uhr, Cevi, Jugendraum, B'hofstr. 48, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

Sonntag, 29.

- 10.15 Uhr, FaGoDi zum Palmsonntag, Beginn vor der Alten Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 30.

- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Gastroerlebnisse | März 2015

Mausacker: Neue Stockfisch-Kreationen

Angeblich kennt jede gute portugiesische Hausfrau mindestens 365 unterschiedliche Rezepte für das Nationalgericht Bacalhau. Grundlage ist nichts anderes als luftgetrockneter Kabeljau oder Stockfisch. Im Mausacker, wo seit Ende Januar Stockfisch-Saison ist, stehen dieses Jahr ebenfalls viele neue Kreationen mit dem Kultfisch auf dem Programm. Dabei schöpft Küchenchef Gerald Höhenberger aus seinen reichen Erfahrungen in berühmten, Sterne dekorierten Restaurants. Bei er-

weiterten Öffnungszeiten kann man noch bis Karfreitag, 3. April, die unvergleichliche Atmosphäre der 5. Mausacker-Jahreszeit geniessen.

Öffnungszeiten

Dienstag	16 bis 24 Uhr
Mittwoch bis Freitag	11 bis 14 Uhr und 16 bis 24 Uhr
Samstag	11 bis 24 Uhr
Sonntag	10 bis 24 Uhr



Mausacker Biohof-Beiz erLeben, Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Tel. 071 477 11 37, leben@mausacker.ch, www.mausacker.ch

Das Restaurant Panem im März

Seien Sie Gast im Restaurant Panem und geniessen Sie einmal mehr ein spannendes und abwechslungsreiches Eventprogramm im kommenden Monat März.

Den Auftakt im März macht der **Romanshorer Stöff Sutter**. Mit Humor-Jogging und vitalisierender Wortakrobatik gelingt es ihm, die Zuhörer aus dem Alltag zu entführen. Ohne frotteetuchbezogene Ruheliegen, ohne plätscherndes Thermalwasser und ohne meditative Endlosmusik, nur

mit wohlgewählten Worten, baumelt die Seele nach wenigen Zeilen in **Wellness-Stimmung**.

Das Trio **Saudade Nova** besucht uns mit ihren Reisenotizen aus Rio de Janeiro. Drei Musiker teilen miteinander die Leidenschaft für die Blütezeit des **brasilianischen Bossa Nova**. Mit ihrer Musik entführen sie die Zuhörer in das Rio der 60er-Jahre.

Urs Eberle und René Pulfer von **iMoreez** werden uns am nächsten **Dine and Chill** mit ihrem überzeugendem Sound und dem unverkennbaren Stil überraschen. Sie spielen Eigenkompositionen und raffiniert neuarrangierte Titel von **Sting, Jason Mraz, Extreme, The Eagles** und vielen weiteren. Dies reduziert auf zwei Stimmen, eine Gitarre und ein Cajon.

Die erfrischende Newcomerband aus Winterthur überrascht mit einer druckvollen, groovigen und vor allem mitreissenden Performance. **Vollblutsängerin Eva** singt die, aus ihrer eigenen

Feder stammenden Songs, mit beeindruckender Authentizität. Ihre **powervolle und warme Stimme** geht direkt unter die Haut.

Kommende Events im Restaurant Panem

- Freitag, 6. März:
Leseabend mit Stöff Sutter
- Freitag, 13. März:
Panem's Friday Night Music
Saudade Nova
- Samstag, 21. März:
Panem's Dine and Chill
iMoreez
- Freitag, 27. März:
Panem's Friday Night Music
Eva

Wir freuen uns auf Sie: Ihr Panem-Team.

Weitere Informationen finden Sie unter www.panem.ch oder auf www.facebook.com/restaurantpanem.



Gastroerlebnisse | März 2015

China-Restaurant Lucky Garden im März

Das Lucky-Garden unterscheidet sich wesentlich von anderen China-Restaurants. Erstens die authentische Küche nach Grossmutter Art – echt asiatisch und sehr schmackhaft; zweitens der Service – echte familiäre, asiatische Herzlichkeit von den Inhabern Grace und Lucky Tran; drittens steht mit dem erfahrenen Koch Hong Tran ein weiteres Familienmitglied in der Küche – garantiert konstante Qualität.



Die speziellen Angebote:

- Mittagsbuffet à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag.
- Abends ausgewählte à-la-carte-Gerichte.
- **Samstag, 28. Februar und Samstag, 28.**

März, ab 19 Uhr, grosses Monatsbuffet à discretion, Fr. 42.50 pro Person.

Die Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Gäste mit Freude und gutem Appetit ins Lucky Garden kommen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.

China-Restaurant Lucky Garden, Familie Tran, Neustrasse 10, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 68 88, lucky-garden@bluewin.ch, www.lucky-garden.ch

Der Monat März im Schloss Restaurant TriBeCa

Gerade auch im Winter, wenn es draussen kalt und das Wetter unbeständig ist, können wir Ihnen in unserem stilvollen Restaurant angenehme und genussvolle Stunden bieten. Sei dies mit einem leichten Mittagessen, einem genussvollen Abendessen, einem erfrischenden Getränk oder bei Café und Kuchen. Das Kochen mit regionalen Produkten ist dem TriBeCa-Team sehr wichtig und es wird alles, ob Brot, Glace oder Sorbet – wo immer möglich – im Hause hergestellt. Und dies zu angenehmen Preisen.



Wild und Trüffel stehen jetzt für kurze Zeit auf der Speisekarte:

- **Terrine von geräuchertem Iberico-Schwein** mit Quitten-Trüffel-Gelee

- **Steinpilz-Risotto** mit pochiertem Ei und Wintertrüffeln
- **In Rotwein geschmorte Kalbskopfbäckchen** mit getrüffeltm Kartoffelstock

Wir heissen Sie besonders jetzt in unserem einmaligen Lokal ganz herzlich willkommen

Die Winteröffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 11 bis 14 Uhr und von 18 bis 22 Uhr; Sonntag von 10 bis 21 Uhr und am Montag ist Ruhetag.

Schlossrestaurant TriBeCa, Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 00, info@tribecarestaurant.ch, www.tribecarestaurant.ch

Hotel Restaurant Seemöwe, Güttingen TG

Nur eine kurze Mittagszeit? (Montag bis Freitag) Geniessen Sie in unserem Bistro oder Glaspavillon leckere Mittagsmenüs zu attraktiven Preisen. Unser Motto für den Mittagsgast: schnell – gut – preiswert. Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellen Menüs der ganzen Woche. Ob für Linienbewusste oder Zöliakie-Betroffene – in der Seemöwe sind Sie gut beraten.

Karfreitags-Schmaus, Ostereiersuche, Ostermontag-Brunch (3.–6. April 2015)

Ein exklusives Fisch-Genussmenü servieren wir Ihnen gerne am Karfreitag in unserem Gourmetrestaurant A LA CARTE. Speziell für unsere grossen und kleinen **Ostergäste am Sonntag** haben wir auch dieses

Jahr unseren liebevollen Osterhasen im Einsatz. Finden auch Sie Ihr Osterei und nehmen Sie an unserer Verlosung teil. **Von 13 bis 15 Uhr findet die grosse Ostereiersuche statt. Ostermontag-Brunch mit Livemusik** von 11 bis 15 Uhr. Ein exklusives Seemöwe-Brunch mit Frühstück, Vorspeisen und leckeren Desserts. Die Hauptgänge werden an den Tisch serviert. Eine kulinarische Vielfalt, welche alle Geniesser-Heizen höher schlagen lässt. Fr. 48.– pro Person (Kinder unter 12 Jahren Altersjahr x Fr. 2.–).

Beim **Whisky- and Chocolate-Dinner** am Freitag, 24. April 2015 erwartet Sie ein Event der Extraklasse. Unser Küchenchef Jörn Engelhard kreiert ein 5-Gang Gourmet-Menü rund um die Schokolade.



Passend dazu präsentiert die Glen Fahn vor Ort verschiedene Whiskys mit Weltklasseformat, die Sie dazu geniessen können. Jetzt reservieren...

PS: Zu vermieten schöne 1½-Zimmer-Ferienwohnungen komplett möbliert, Fr. 1350.– all inclusive.

Das Seemöwe-Team freut sich auf Sie.

Hotel & Restaurant Seemöwe, Erika Harder, Hotelière & Gastgeberin, Hauptstrasse 54, 8594 Güttingen, Telefon 071 695 10 10, www.seemoewe.ch

Kulturerlebnisse | März 2015

Volleyball Handball Unihockey und vieles mehr

SPORTSNIGHT

ROMANSHORN

Die letzte Ausgabe!

13. März 2015

von 21.00 - 24.00 Uhr

Für alle Jugendlichen ab der Sekundarschule bis 18 Jahre
Turnhalle Reckholdern

Organisation: Jugendtreff



HAFENSTADT ROMANSHORN

Romanshorn an der IBO 2015

Auch dieses Jahr bietet die IBO in Friedrichshafen wieder ein abwechslungsreiches Programm. Bereits zum achten Mal hat Romanshorn gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen einen Stand. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns.

Datum	Themen
18.03.2015	Kultur und Hafenstadt
19.03.2015	SB5 - Themenschiffe
20.03.2015	Museum am Hafen
21.03.2015	autobau Romanshorn und Hafenstadt
22.03.2015	Jugendherberge Romanshorn und Hafenstadt

Öffnungszeiten: täglich 10 - 18 Uhr

Einfache Anreise mit dem Shuttlebus:
Der Shuttlebus Nr. 17 führt vom Hafenbahnhof, Platz 7 (Busbahnhof am Fährhafen) direkt zur Messe und ist kostenlos.
Der Stand befindet sich in der Halle A3. Am besten zu erreichen vom Eingang/Foyer West.

VIER LÄNDER REGION
BODENSEE

HAFENSTADT ROMANSHORN

ROMANSHORNER KULTURFÜHRUNGEN

Das besondere Erlebnis für Einheimische und Gäste

Die Hafenstadt erleben und entdecken:
Fachkundige FührerInnen vermitteln Ihnen Wissenswertes rund um die Geschichte und Kultur von Romanshorn.
Vom historischen Schloss bis zur zeitgenössischen Kunst.

Nächste Führung:
Samstag, 21. März, 10 Uhr
Verkehrswesen, Kirchen und Wirtshäuser

Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt beim Moccoc.



HAFENSTADT ROMANSHORN

Gastauftritt an der Frühlingsmesse in Arbon

25.- 29. März 2015, Seeparksaal

Die Hafenstadt und der Gewerbeverein Romanshorn präsentieren sich an fünf Tagen gemeinsam an der Frühlingsmesse in Arbon.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Nachbarstadt.

Gewerbeverein und Hafenstadt

Datum	Öffnungszeiten
Mittwoch, 25. März 2015	17.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag, 26. März 2015	17.00 - 21.00 Uhr
Freitag, 27. März 2015	17.00 - 21.00 Uhr
Samstag, 28. März 2015	13.00 - 21.00 Uhr
Sonntag, 29. März 2015	10.00 - 18.00 Uhr

Ausflugserlebnisse I März 2015



Schweizerische Bodensee Schifffahrt: Ausflugsfahrten im März

TAG DER OFFENEN WERFT

**Samstag, 14. März 2015, 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr;
ab 18.00 Uhr Party auf der MF Euregia**

Blicken Sie hinter die Kulissen der grössten und modernsten Werft am Bodensee. Erleben Sie die Ein- und Auswasserung des MS St. Gallen oder folgen Sie dem markierten Rundgang durch die Werft und erfahren Sie Spannendes rund um die Schiffs-Arbeiten. Für musikalische Unterhaltung sorgt die River-House Jazz-Band.

Highlights:

- Freie Besichtigung der Dampfschiffe «Hohentwiel» und «Emily»
- autobau Erlebniswelt zeigt Boliden aus der einzigartigen Fahrzeugsammlung
- Geführte Rundgänge durch den Maschinenraum der MF Euregia
- Demonstrationen mit dem Feuerlöschboot aus Konstanz
- Werft-Kino, Fotowände mit neuen und alten Bildern der Werft
- Hafenrundfahrten mit dem MS Alte Rhy
- Wettbewerb und vieles mehr ...

Weitere Informationen unter www.bodenseeschiffe.ch

SONNTAGSBRUNCH

Schlemmen nach Herzenslust – es erwartet Sie ein herrliches Brunch-Bufferet mit einer grossen Auswahl an kalten und warmen Speisen und Desserts. Besser kann der Sonntag nicht beginnen! Sie haben auch die Möglichkeit, neben Romanshorn auch in Rorschach einzusteigen.

Fahrdatum:

Sonntag, 8. März
Sonntag, 22. März

Einsteigeorte:

Romanshorn
Rorschach, Romanshorn

Fahrplan Richtung Rorschach: Romanshorn
Einsteigen 9.15 Uhr • Romanshorn ab 9.45 Uhr •
Rorschach ab 10.45 Uhr • Romanshorn an 12.45
Uhr • Rorschach an 13.45 Uhr

Fahrplan Romanshorn Rundfahrt: Romanshorn
Einsteigen 9.15 Uhr • Romanshorn ab 9.45 Uhr •
Romanshorn an 12.45 Uhr

Preise: Schifffahrt inkl. Brunch-Bufferet

Erwachsene	CHF 69.00
Kinder (12–16 Jahre)	CHF 24.90
Kinder (5–11 Jahre)	CHF 15.90
Kinder unter 5 Jahren	kostenlos

VORSCHAU APRIL

OSTERBRUNCH

Unser reichhaltiges Brunch-Bufferet lässt das Herz jedes Zmorge-Liebhhabers höher schlagen. Das grosse Frühstücksbufferet mit allerlei Köstlichkeiten wird ergänzt von einer Auswahl warmer Speisen und einem feinen Dessertbufferet. Dieser Osterbrunch ist ein idealer Ausflug für die ganze Familie.

Fahrdatum:

Sonntag, 5. April 2015

Einsteigeort:

Romanshorn

Fahrplan: Romanshorn Einsteigen ab 10.30 Uhr
• Romanshorn ab 11.00 Uhr • Romanshorn an
14.00 Uhr

Preis (Schifffahrt inkl. Osterbrunch-Bufferet)

Erwachsene	CHF 69.00
Kinder (12–16 Jahre)	CHF 24.90
Kinder (5–11 Jahre)	CHF 15.90
Kinder unter 5 Jahren	kostenlos

WUSSTEN SIE...

...dass die Arbeiten für die neue Hafenplattform termingerecht verlaufen? Bereits im Frühling legen die Schiffe an den neuen rollstuhlgängigen Schwimmstegen an. Freuen Sie sich mit uns, wenn Romanshorn in diesem Sommer noch näher an den See rückt.

Reservation für alle Fahrten erforderlich!

Buchen Sie direkt über www.starticket.ch
Telefon 0900 325 325 (CHF 1.19/min).
Lassen Sie sich mit dem neuen Prospekt zu Ihrer nächsten Schifffahrt inspirieren.



Ausführliche Programme und Reservation unter:

Schweizerische Bodensee Schifffahrt AG, Telefon 071 466 78 88, Fax 071 466 78 89, www.bodenseeschiffe.ch, info@bodenseeschiffe.ch

Ausflugserlebnisse | März 2015

IBO – die grosse Frühjahrsmesse am Bodensee

Vom 18. bis 22. März auf dem Messegelände in Friedrichshafen

Vom 18. bis 22. März gibt es auf der IBO, der grossen Frühjahrsmesse in Friedrichshafen, jeden Tag Spass, Unterhaltung und Informationen für die ganze Familie zu erleben. In Themenwelten präsentieren Aussteller Neues aus Kulinarik, Gesundheit, Haushalt, Wohnen, Mobilität und zu vielen anderen Themen. Bei der parallel stattfindenden Tourismusmesse «Urlaub–Freizeit–Reisen» wird das Fernweh geweckt. Dort präsentieren sich neben Fernzielen und Reiseveranstaltern auch Ausflugsziele aus der Bodenseeregion. Mit dabei ist auch wieder der Gemeinschaftsstand von Romanshorn und Friedrichshafen – dieses Mal in Halle A3.



Mit nur einem Eintritt kann man mehrere Messen erleben, denn auch zu den Themen **Garten & Ambiente** und **Neues BauEn** finden parallel Messen statt! Alle Besucherinformationen für einen erlebnisreichen Tag auf der IBO und über das

bunte Rahmenprogramm gibt es im Internet auf www.ibo-messe.de.

Egal ob zur IBO-Messe oder bei einem Ausflug nach Friedrichshafen: Die Bodenseefähre im Stun-

dentakt ist die ideale Verbindung von Romanshorn aus über den Bodensee. Zur Messe gibt es dann die Messe-Linie 17 als kostenlosen Bus-Shuttle vom Busbahnhof beim Fähranleger hinaus aufs Messegelände und zurück.

Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH, Karlstrasse 17, D-88045 Friedrichshafen, Telefon 0049 7541 970 78 10

Kultur, Freizeit, Soziales

87. «Au-Cho-Jass»

Die Austragung des alljährlichen Au-Cho-Jasses am Rosenmontag gehört bereits wieder der Vergangenheit an.

Um 14.15 Uhr begrüsst Sepp Eichmann die 54 Jassfans und bedankte sich bei dem Personal des Hotels Bahnhof und den Mitorganisatoren für die Aufrechterhaltung der Tradition. Danach gab der Spielleiter Sepp Eichmann dem 87. Au-Cho-Jass grünes Licht. Trotz der aufgelegten Jassreglemente boten die einzelnen Spiele, einzelnen Stiche oder Spielzüge genügend Diskussionsstoff. Bei Unklarheiten wurde zur Klärung der Probleme der Spielleiter beigezogen.

Jeder Jasser konnte sich bei einem Imbiss für einige Minuten vom Spiel lösen. Als der traumhafte und hervorragend zubereitete

«Scharfe Maxx-Chäs» mundgerecht verspiessen war, wurden die restlichen Runden noch gejast. Nach der Preisverteilung verabschiedete der Spielleiter die Jassfans und wünschte alles Gute bis zum nächsten Rosenmontag am 8. Februar 2016.

Jeder fieberte am Schluss noch mit bei der Zusatzverlosung. Diese war dank verschiedener Sponsoren möglich. Ein Dank gilt vor allem der Thurgauer Kantonalbank Romanshorn, die ein Goldstück sponserte. Weitere Sponsoren sind noch zu erwähnen: Häuser Fritz Carna Center, Schützengarten Bier, Möhl Stachen-Arbon, Tobi-Seeobst AG Egnach, Regli-Wein St. Gallen, Schenk Heini und Irene Salmsach, Dalcher Hans Romanshorn, Niederer Ernst und Isabella Romanshorn, John Geiger Salmsach, Walser Erwin

Romanshorn, Sepp Eichmann Romanshorn, Bruno Straub Zeltvermietung Hamisfeld, Provida Treuhand Romanshorn, Rest. Hirschen Salmsach, Restaurant Landhaus Romanshorn, Restaurant Strandbad Uttwil, Restaurant Waldegg Romanshorn, Hotel Soliva Sedrun, Gemeinde Romanshorn, Genossenschaft EW Romanshorn und Hotel Bahnhof Romanshorn.

Rangliste Au-Cho-Jass vom 16. Februar 2015

1. Rang und damit Au-Cho-Jasskönig 2015: Gschwend Beat, 2. Schenk Heini, 3. Schilling Peter, 4. Gerber Christian, 5. Stäheli Sepp, 6. Meier Gottfried, 7. Hager Werner, 8. Stöckli Walter, 9. Aepli Karl, 10. Schori Ruedi. ●

Sepp Eichmann

Zwei besondere Filme

Padrone e Sotto – Betrachtungen eines Stammtisches

Donnerstag, 5. März 2015, um 20.15 Uhr; von Michele Cirigliano, mit Enza Molinari und Minguccio Amato, Schweiz 2014, Originalversion, d/f Untertitel, ab 12 Jahren, 73 Minuten, in Anwesenheit des Regisseurs Michele Cirigliano

In einer kleinen, schäbigen Bar im tiefsten Süditalien treffen sich die Männer des Dorfes, um in ihrer Freizeit das Karten- und Trinkspiel *Padrone e Sotto* zu spielen. Es gewinnt, wer zu den Trinkenden gehört – es verliert, wer nie zum Trinken eingeladen wird. Während das Bier fliesst und sich die Gemüter von Landwirten, Krankenpflegern, Mechanikern und Jägern erhitzen, versucht der Regisseur Michele Cirigliano zu verstehen, was ihn als Kind beim Betrachten dieses Spiels so verwirrte: Wo genau liegt die Grenze zwischen Spiel und Wirklichkeit? Spielen diese Männer nur, oder ist es ihnen ernst, wenn sie einander anbrüllen? *Padrone e Sotto* zeigt mehr als die vordergründige Lust am Beisammensein unter Freunden. Der Film erkundet die Rivalitäten in einer Männergesellschaft und widerspiegelt dabei das urmenschliche Ringen nach Liebe, Anerkennung und Macht.

Kurzfilmabend – neueste Werke von Filmstudenten

Samstag, 7. März 2015, um 16.30 Uhr; von Diego Hauenstein, Luca Ribler u. a. m. Schweiz 2014, Originalversion, ab 14 Jahren, Länge insgesamt 75 Minuten

Die Oberthurgauer Jungregisseure Diego Hauenstein und Luca Ribler sind zu Gast im Kino Roxy.

Die zwei Thurgauer Filmstudenten Luca Ribler und Diego Hauenstein laden auch dieses Jahr wieder zu einem Kurzfilmnachmittag ins Kino Roxy ein. Zu sehen sind ihre neuesten Werke sowie eine Auswahl verschiedener Kurzfilme ihrer Freunde: Eine geballte Ladung Film und nichts für schwache Nerven. ●

Kino Roxy

Pikes haben Ligaerhalt definitiv gesichert

Im ersten Abstiegsrundenspiel bezwingen die Pikes EHC Oberthurgau den EHC Arosa auswärts klar und deutlich mit 0:5 Toren (0:2 - 0:1 - 0:2) und sichern sich damit bereits fünf Spielrunden vor Saisonende den definitiven Ligaerhalt. Der Sieg der Oberthurgauer geht auch in dieser Höhe absolut in Ordnung.

Erstaunlicherweise war es dann zunächst eher der EHC Arosa, welcher die ersten Offensivaktionen gestaltete. In dieser Spielphase schienen die Hechte nicht immer ganz konzentriert bei der Sache zu sein. In der weiteren Folge überwand dann aber die Pikes dieses Manko und begannen die Offensive zu dominieren. Ein Makel dabei waren anfänglich nur die defensiven Abstimmungsschwierigkeiten der Hechte. Indiz dafür waren die ersten beiden wirklich gefährlichen Offensivaktionen der Bündner, welche just in dem Zeitpunkt stattfanden, als die Pikes in Überzahl spielten. In der 11. Minute aber dann doch der Führungstreffer der Pikes durch Bodemann. Wenig später

(13.) erhöhte Sury während eines Powerplays auf 0:2 für die Gäste.

Das Mitteldrittel bot den Fans wenig Spektakel. Es waren zwar weiterhin die Pikes, welche spielerisch die Oberhand behielten, ohne in dieser Phase jedoch wirklich zu überzeugen. Trotzdem fiel kurz vor Ende dieses 2. Drittels (39.) das wohl schönste Tor des Abends. Die Scheibe gelangte von Noser zu Sutter, welcher Bodemann wunderbar freispielte. Dieser hatte dann keinerlei Mühe, die Pikes mit drei Toren in Vorsprung zu bringen.

Im letzten Drittel blieben die Pikes das bessere Team und erzielten durch S. Mazza (51.) und Bodemann (53.; in doppelter Überzahl) zwei weitere Tore. In der restlichen Spielzeit waren die Hechte sichtlich bestrebt, ihrem Torhüter C. Mazza den Shut-out zu sichern, was dann auch tatsächlich gelang. Somit steht bereits jetzt definitiv fest, dass die Pikes auch in der kommenden Spielzeit in der 1. Liga spielen werden. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Wer weiss es?

Das Museum am Hafen hat eine sehr gut erhaltene alte Rechenwalze bekommen. Es handelt sich um eine Seltenheit. Zeitlich begann die Produktion von Rechenwalzen um 1881 mit der Patentierung der Thatcher's Slide Rule. Unsere Rechenwalze trägt die Aufschrift «Ernst Billeter's Rechenwalze, Zürich». Das Unternehmen baute ab 1888 nebeneinander Rechentafeln, Rechenwalzen und Rechenscheiben. Wegen ihrer Genauigkeit wurden Rechenwalzen vorwiegend im Bereich von Banken, Börsen und Finanzabteilungen von Grossfirmen eingesetzt. Sie wurden ab den 1930er-Jahren sukzessive von den mechanischen und später von den elektronischen Rechenmaschinen verdrängt. Das Museum möchte wissen, wie eine solche Rechenwalze funktioniert. Wir suchen deshalb eine Person, die uns an der Jahresver-

sammlung der Museumsgesellschaft vom 11. März 2015, 19.30 Uhr, im Museum am Hafen erklären kann, wie man mit der Rechenwalze rechnet. Max Brunner, Präsident der Museumsgesellschaft, Rainstrasse 16, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 44 25, nimmt gerne Meldungen entgegen. ●

Museumsgesellschaft Romanshorn



Ernst Billeter's Rechenwalze.

Gross zum Ehrenpräsidenten gewählt

Rund 50 Mitglieder, Ehrenmitglieder und als Gast Stadttammann David H. Bon nahmen am vergangenen Freitag an der 103. Generalversammlung des Schwimmclubs Romanshorn in der Aula der Primarschule teil.

Präsident Hanspeter Gross führte straff durch die Versammlung und liess das erfolgreiche Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Er bedankte sich bei den Mitgliedern, ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern und den Funktionären und Sponsoren, welche die Erfolge des SCR erst möglich machen. Gross unterstrich, dass die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer die Stadt Romanshorn regional, schweizweit, aber auch international bekannt machen. Rund 460 Kinder lernen in 62 Schwimmkursen und im Schulschwimmen, die der SCR für

die Region anbietet, das Schwimmen. Die Fachsparte Aquafit ist ebenfalls durch ihre Kurse für Jung und Alt mit 520 Teilnehmern ein wichtiger Pfeiler in der Region. Die Erfolge generieren aber auch steigende Kosten, und mit der Übernahme des Hallenbades Münsterlingen musste 2014 gut gehaushaltet werden.

SCR wählt neuen Vorstand

Hanspeter Gross ist seit 50 Jahren Mitglied im SCR, seit 40 Jahren im Vorstand tätig und amtierte die letzten sechseinhalb Jahre als Präsident mit viel Elan und Einsatz für den SCR. Er hatte seinen Rücktritt schon länger bekanntgegeben, um der Freizeit mit der Familie wieder mehr Raum zu schenken. Der Vorstand konnte sich zusammen mit Gross im Vorfeld um die Nachfolge kümmern. Susanne Brühlmann hat sich für das Amt der Präsidentin zur Verfügung gestellt und Thomas Gerber für das Amt des Vizepräsidenten. Als Nachfolgerin der langjährigen Kassiererin Irene Haltmeier konnte Karin Schmid gewonnen werden. Als Aktuarin wurde Kerstin Renhak gewählt. Das TK Sport leitet Helene Narr. Die bestehenden Fachgruppen Leiter für das Schwimmen (Thomas Gerber) und das Aquafit (Helene Narr) wurden bestätigt. Neu konnte für die Leitung Schwimmschule die ehemalige Wasserballerin Michelle Furrer gewonnen werden. Die Fachgruppe Wasserball ist noch vakant. Die Geschäfts-

telle wird wie bisher durch Antoinette Gerber geleitet, und für das Sponsoring verantwortlich zeigt sich Alfonso Scardapane. Für den Schwimmclub ist es sehr erfreulich, dass die Organisation nun breit abgestützt an den Erfolgen und Entwicklungen weiterarbeiten kann. Hanspeter Gross wurde für seine geleistete Arbeit verdankt und zum Ehrenpräsidenten in den SCR gewählt!

Fehlendes Winterwasser

Ein letztes Traktandum, was den SCR sehr bewegte, war das «Winterwasser», denn mit der Schliessung des Hallenbades Münsterlingen 2016 würden der SCR und die vielen Nutzer von Schwimmschule, Aquafit und HB Münsterlingen im Trockenen sitzen. Es herrschte der einstimmige Tenor, dass mit vereinten Kräften für eine Übergangslösung gekämpft wird. David H. Bon gab zum Abschluss die Grussworte der Stadt Romanshorn weiter. Er endete mit der positiven Hoffnung, dass auch er denke, dass eine Winterwasserlösung für die Region in der Region möglich sein sollte.

Nach der GV ging es zum gemütlichen Abend über, wo sich die aktiven Schwimmerinnen und Schwimmer auf besondere Weise beim neuen und ersten Ehrenpräsidenten des SCR bedankten. ●

SCR, Antoinette Gerber



Romanshorn Kreuzlingen feiert dritten Sieg in Folge

Die Thurgauer 1.-Liga-Handballer deklassieren die Kadetten Youngsters mit 30:20 (13:12). Die Gäste können nur eine Halbzeit lang Paroli bieten.

In den ersten Minuten zwischen Romanshorn Kreuzlingen und den Kadetten deutet noch nichts auf einen Kanter Sieg des Heimteams hin. Es sind nämlich die Schaffhauser, welche mit einer 3:0-Führung den besseren Start erwischen. Die Thurgauer lassen sich davon aber nicht beirren und spielen vor allem offensiv sehr diszipliniert. Dabei können sie sich auf ihren Topscorer Roganovic verlassen, der mit

seiner Effizienz überzeugen kann. Es entwickelt sich eine spannende Partie auf einem guten 1.-Liga-Niveau. Zur Pause führen die Gastgeber gerade mal mit einem Treffer.

Andy Dittert scheint in der Halbzeit die richtigen Worte zu finden. Denn die Thurgauer ziehen in der Defensive die Schrauben deutlich an. Zusammen mit dem überragenden Annen im Tor – er hält über die Hälfte aller Schüsse auf seinen Kasten – bildet die Abwehr ein unüberwindbares Bollwerk. Die Schaffhauser finden im Angriff keine Lösungen mehr und erzielen in den ersten 15 Minuten der zweiten Hälfte

nur ein einziges Tor. Das breitere Kader der Thurgauer macht sich in dieser Phase besonders bemerkbar. So ist das Spiel nach 45 Minuten beim Stand von 21:13 praktisch entschieden. Was folgt, ist noch die Zuga-be zu einer in allen Belangen ganz starken Leistung der SG Romanshorn Kreuzlingen, die mit dem 30:20 zum dritten Sieg in Serie kommen. Andy Ditterts Team hat damit als Siebter einen Punkt Vorsprung auf den HC Arbon, der am nächsten Samstag zum prestigeträchtigen Derby nach Romanshorn reist. ●

HCR, Christian Müller

La hora fértil y de los días, los más lindos

Mit dem Pianisten Marco Mezquida ist eine der einflussreichsten Musikerpersönlichkeiten der jungen katalanischen Musikszene erstmals solo in der Schweiz zu hören. 2011, 2012 und 2013 wurde er von der «Asociación de Músicos de Jazz y Moderna de Cataluña» in Folge zum «Musiker des Jahres» gekürt.

Nach 25 CDs als Leader und Bandmitglied veröffentlichte Mezquida 2013 seine bemerkenswerte erste Solo-CD «La hora fértil». Zum einen ist die «schöpferische Stunde» eine überraschende Hommage an die deutsche Romantik, zum anderen verarbeitet er die grosse Tradition des Jazzpianos bis hin zu freien Improvisationen auf eine durch und durch eigenständige Weise. Reminiszenzen an den traditionellen Jazz von Waller bis Monk sind dabei ebenso auszumachen wie Einflüsse der grossen zeitgenössischen Jazzpianisten. Es freut uns, dieses grossartige Programm erstmals ausserhalb Spaniens vorstellen zu dürfen. Mezquida ist ein ebenso grosser Melodiker wie Rhythmiker, und wer ihm genau zuhört, ist fasziniert von seiner Gabe, die Musik durch feinste agogische Nuancen sprechen zu lassen. Jeder Ton scheint genau getimt, und mit subtilen Nuancen variiert er die Bedeutung jedes Tones, lässt ihn beiläufiger oder gewichtiger erscheinen. Das spieltechnische Repertoire und die improvisatorische Erfindungskraft sind beeindruckend. Dabei bleibt, wie es für grosse Improvisatoren kennzeichnend ist, die Nähe zum thematischen Material auch in den unerwartetsten Wendungen immer hörbar.

Geboren in Argentinien und aufgewachsen in Brasilien, übersiedelte die Sängerin Rocío Faks 2003 nach Barcelona. Mit ihrer aussergewöhnlichen Stimme etablierte sie sich schnell



in der lebendigen katalanischen Szene. Bekannt geworden als Bossa-Nova-Spezialistin, hat sie sich in den letzten Jahren auch vermehrt mit lateinamerikanischer Folklore und Popsongs beschäftigt.

Das Programm «de los días, los más lindos» vereint einige der schönsten und populärsten lateinamerikanischen Songs aus Argentinien, Kuba, Brasilien, Peru und Uruguay. Rocío Faks singt nicht nur mit grosser Wärme, Anmut und Einfühlungsvermögen «von den schönsten Tagen». Sie wird von einer jungen, hochkarätigen Band begleitet, deren Mitglieder zum Feinsten zählen, das die spanische Jazzszene zu bieten hat. Der Pianist Marco Mezquida veredelt die Songs zu kammermusikalischen Perlen, für solistische Glanzlichter wird der exzellente Gabriel Amargant besorgt sein, der Kontrabassist Paco Perera steuert das erdige Fundament und die raffinierten Arrangements bei, und das federnde, um traditionelle Perkussionselemente erweiterte Schlagzeug des ebenfalls aus Argentinien stammenden

Salvador Toscano machen der lateinamerikanischen Perkussionstradition alle Ehre.

www.marcomezquida.com

www.rociofaks.com ●

Sonntag, 1. März 2015, Matinée 11.00 Uhr La hora fértil

Marco Mezquida (Piano solo)

Bei schönem Wetter: Apéro vor der Alten Kirche ab 16.15 Uhr

Sonntag, 1. März 2015, 17.00 Uhr De los días, los más lindos

Rocío Faks (Vocals), Gabriel Amargant (Tenorsax, Klarinette) Marco Mezquida (Piano), Paco Perera (Kontrabass), Salvador Toscano (Drums)

Infos und Reservation: www.klangreich.ch.

GLM, klangreich, Christian Brühwiler

Volksmusik trifft Klassik

Auf ihrer Tournee trat das Duo Pegasus in der Salmsacher Kirche auf und vereinte Orgel mit Hackbrett, Klassik mit Volksmusik. Urs Bösiger (Hackbrett) und Paolo d'Angelo gelang es, den passenden Klangraum schön auszunutzen und ihre jeweiligen Instrumente zum Zusammenspiel zu bringen. Zur Aufführung kamen etwa eine Toccata von Bach, eine Hackbrettsonate und Volksmusik aus Appenzell und Rumänien. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Räume und Angebote wirken – Bodana: Selbstbestimmte Alltagsbewältigung erhöhen

Mit einem gezielten An- und Umbau im vergangenen Jahr hat das Bodana Salmsach die Selbstständigkeit seiner Bewohnerinnen und Bewohner weiter gefördert. Die «Age Stiftung für gutes Wohnen im Alter», Zürich, unterstützt dieses Anliegen finanziell.

2014 hat das Haus Bodana in Salmsach weitere Schritte in die Zukunft gemacht: Mit An- und Umbauten erhielt und erhält die Selbstbestimmung der Bewohnerinnen und Bewohner noch grösseren Raum. Aus der Frage «Wem soll die Gestaltung letztlich dienen?» ist das Raumkonzept entstanden. So ist das Zimmer grundsätzlich der Privatraum bzw. das Schlafzimmer der Bewohnerinnen und Bewohner, und die Stube, die Essstube der (neue) Gemeinschaftsraum, der Fitnessraum, die Gänge und Nischen warteten darauf, dass sie von den Bewohnenden als ihr Wohnraum verstanden und eingenommen würden. In der Essstube stehe zudem ein Tisch, der zu Alltagsaktivitäten einlädt, wie beispielsweise Guetzi ausstechen im Winter, Apfelringli herstellen im Herbst und Weiteres mehr. Die Ess- und Zwischenräume sind beleuchtet, der Kachelofen warm und die Kaffeemaschine eingeschaltet. Auf Beschriftungen wird möglichst verzichtet. «Wenn die Raumsprache klar ist, wenn die Bewohner wissen, wo sie lesen, sich ausruhen, sich treffen können, braucht es keine angeschriebenen Zimmer», so Bea Sollberger. Sie leitet zusammen mit Maria Kisters das Bodana seit 15 Jahren.

Zum Raumkonzept gehört auch, dass die Küche weiterhin im Zentrum bleibt. Die da entstehenden Geräusche und Gerüche tragen ihren Teil bei zu einem wohnlichen Alltag. Matchentscheidend sind selbstverständlich auch die Mitarbeiterinnen und



Bild: Markus Bösch

Frauen und Männer treffen sich zum Spiel, zum Geniessen, zum Ausruhen.

Mitarbeiter – denn es braucht die Unterscheidung in Arbeits- und Wohnräume. Zu den Ersteren gehören die Büros, die Küche und die Wäscherei, und bei den Zweiten sind es die privaten Zimmer der Bewohner, die

Gemeinschafts- und die Zwischenräume. Wichtig ist es, zusammen mit dem Pflegeteam und dem Hausdienst das Bewusstsein dafür zu wecken. ●

Markus Bösch

Wertvoll und lehrreich

Die Age Stiftung in Zürich fördert «Projekte mit einem inspirierenden Ansatz für ein gutes Wohnen im Alter». Interessantes soll sichtbar gemacht werden und als Beispiel einen Nutzen für die Gesellschaft stiften. Das Bodana in Salmsach erhielt 230'000 Franken (200'000 Franken an den Umbau und 30'000 Franken für eine

Website) mit der Begründung: «Das Bodana sorgt für eine wertschätzende Heimkultur, welche die Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner stärkt. Ihrer Selbstbestimmung wird möglichst viel Raum gelassen – das ist wertvoll und lehrreich.» 2014 erhielt das Bodana als einzige Einrichtung aus dem Thurgau eine Unterstützung.

Zu verkaufen

Wohnungsauflösung am Samstag, 28. Februar. Verkauf ab Platz von 9–16 Uhr. Gartenstrasse 9, 2. Stock, Romanshorn. Esszimmer, Schlafzimmer, Sofa, Buffet, Kleingeräte und diverses Geschirr. Tel. 052 680 19 65

Zu vermieten

Romanshorn, Hafenstrasse 8, zu vermieten per 1. April 2015: 2-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoss, 52 m², Miete Fr. 870.– inkl. NK. Bressan Baut AG, Tel. 071 447 88 63, vormittags.

Kleinanzeigen Marktplatz

Zu vermieten

Nachmieter gesucht an der Arbonerstrasse in Romanshorn für 4½-Zimmer-Wohnung. Fr. 1170.– inkl. Nebenkosten und Parkplatz. Mobile 076 411 94 94

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

27. Februar bis 6. März 2015

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien immer samstags von 9.30–11.30 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

- **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

- Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):

- Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Telefon 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44, 8590 Romanshorn

Freitag, 27. Februar

- 18.00–21.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 19.00 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U., Aula Primarschule neben Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 20.00 Uhr, Theater 58 spielt: Stadt ohne Tod, Alte Kirche, Romanshorn, AG christl. Kirchen
- 20.15 Uhr, Usfahrt Oerlike, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, Vortrag: Die Welt der Heuschrecken, Aula Primarschule neben Kino, Vogel- & Naturschutz Romanshorn
- 20.30 Uhr, Friday Night Music – Anne Czichowsky Qui, Restaurant Panem, Verein Friday Night Music

Samstag, 28. Februar

- 08.00–12.30 Uhr, Notfälle bei Kleinkindern, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn
- 09.00–11.30 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Ausstellung geöffnet, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 11.15–19.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 17.30 Uhr, Vorstellung Fastenopferprojekt, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00–20.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 20.15 Uhr, Imitation Game, Kino Roxy

Sonntag, 1. März

- 10.15 Uhr, Vorstellung Fastenopferprojekt, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.00–12.30 Uhr, La hora fértil, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 14.00–18.00 Uhr, 1914/18 – Kreuzweg, Gespräch/Ausstellung, Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 17.00–19.00 Uhr, de los días, los más lindos, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 17.30 Uhr, Honig im Kopf, Kino Roxy

Montag, 2. März

- 17.45–19.15 Uhr, Besichtigung Fischbrutanlage, Romanshorn, EVP Romanshorn-Salmsach
- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 3. März

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00 Uhr, Honig im Kopf, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern, Kino Roxy

Mittwoch, 4. März

- 14.00 Uhr, Krankensalbung und Seniorennachmittag, kath. Kirche und Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00 Uhr, Pauschtag für Kinder, evang. Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.00 Uhr, Eishockey; Pikes vs. EHC Wetzikon, EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 20.15 Uhr, Mitten ins Land, Kino Roxy

Donnerstag, 5. März

- 14.00–18.00 Uhr, Jahresversammlung 2015, Churfürstensaal Bruggli, Klub der Älteren
- 19.30 Uhr, Einfach und rücksichtsvoll leben?!, Pfarreissaal, Schlossberg, Evang. & Kath. & Meth. Kirche
- 20.15 Uhr, Padrone e Sotto, Kino Roxy

Freitag, 6. März

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.00 Uhr, ökum. Weltgebetstag, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Birdman, Kino Roxy



Freitag, 27. Februar: 19.30 Uhr, teen&prime. 20.00 Uhr, Theater 58: Stadt ohne Tod, Alte Kirche.

Samstag, 28. Februar: 18.00 Uhr, Cevi Nachtübung, Waldparkplatz Spitz.

Sonntag, 1. März: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel.

Dienstag, 3. März: Verwaltung am Vormittag geschlossen.

Mittwoch, 4. März: 14.00 Uhr, Pauschnachmittag für Kinder. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 5. März: 19.30 Uhr, Impulsabend mit Anton Rotzetter, kath. Pfarreiheim. Anschl. Apéro. Anmeldung bis 1.3. an 071 466 00 33.

Vorschau: Freitag, 8. März, 18.00 Uhr, Weltgebetstag, Alte Kirche.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!

TERRA-Computer-Fachhändler

ferocom ag, Amriswilerstrasse 1

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Information.

www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711**, P. Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Neu: Mathe-Nachhilfe in Romanshorn.

Sekundarlehrerin bietet Nachhilfe/Prüfungsvorbereitung für die Sekundarstufe und die ersten Jahre der Mittelschulen. 071 461 24 17 oder monika.anthenien@bluewin.ch

Putzfrau, Haushaltshilfe gesucht? Bin flexibel, zuverlässig, speditiv und gründlich. Bügeln, Fensterputz, Endreinigung bei Wohnungswechsel – kein Problem für mich. Ich freue mich. 079 464 54 47

Gesucht

Gesucht: Gedeckter Abstellparkplatz zur Dauermiete für Campingbus (LxBxH = 6mx2mx6,2m) in Lagerhalle, Scheune etc. V. + S. Kreuzer, 079 620 38 14

Gas geben - bei der Gasversorgung Romanshorn AG

Wir verstärken unser Team um unser stetiges Wachstum sicherstellen zu können und suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Rohrnetzmonteur 100%

Ihre Hauptaufgaben:

- Verlegen und Reparieren von Transport-, Haupt- und Verteilleitungen
- Bau und Unterhalt von Druckregulier- und Messstationen.

Ihr Profil:

- Technische Grundausbildung (z.B. Sanitärinstallateur)
- gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft zur Übernahme vom Pikettdienst
- Wohnort in unserem Versorgungsgebiet
- gute Deutsch- und PC-Kenntnisse
- Führerausweis Kat. B

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle und vielfältige Tätigkeit in einem kollegialen Team, in einem gut positionierten und erfolgreichen Unternehmen mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte betreffend der Stelle als Rohrnetzmonteur erteilt Ihnen Hans Meier, Leiter Technischer Dienst, Tel. 071 466 60 15.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Gasversorgung Romanshorn AG, Georg Engels,
Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn
E-Mail: georg.engels@erdgas-romanshorn.ch



Familie sucht in **Romanshorn** und Umgebung ein **älteres, auch renovations-bedürftiges Haus mit Umschwung**, am liebsten im Jugendstil.

Haus.Romanshorn@gmx.ch

Massage-Praxis Chesini Judith
8590 Romanshorn / 079 388 73 51
Dipl. Berufsmasseurin



www.praxis-chesini.com

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



- ✗ MALERARBEITEN
- ✗ RENOVATIONEN
- ✗ FARBERATUNG
- ✗ INNENDEKORATION

ANGST
Malerei & Gestaltung
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch

KOMBINIEREN
PROFITIEREN
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

AMRISWILER FASNACHT
27. Februar bis 1. März 2015

FREITAG

KINDERMASKEN-BALL Eintritt Fr. 5.-

13.30 Uhr: DJ Letz Fetz, grosse Polonaise, Konfettischlacht
Überraschung für jedes Kind

MUGGÄ-BALL Eintritt frei

20 Uhr: Showprogramm, der Band Mürztaler und 3 Guggen



SAMSTAG

NARRE-PARTY Eintritt Fr. 10.-

20.00 Uhr: Unterhaltung mit 5 Guggenmusiken, der Band Mürztaler und grosser Maskenprämierung



SONNTAG

GROSSER UMZUG Umzugs-plakette Fr. 7.-

13.30 Uhr: Grosser Fasnachts-umzug mit ca. 44 Nummern

UUSGUGGETE

anschliessend: verschiedene Guggenkonzerne im Pentorama mit über 7 Guggen

Infos unter www.mufu.ch